

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Anschluß Nr. 316.

Rachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Comptablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr,
wobei die Post bezogen vierzehntägig Nr. 1, 25,
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 833
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspaltel oder deren Raum für 20 1/2
Reclamezeile 50 Pfg.
Beilagegebühr pro Zeitung Nr. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Druckproben wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Aufnahme und Haupt-Expedition:
Friedrichstraße 91.

Nr. 170.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohusatz, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirchan, Elbing, Denbude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neulich, Neustadt, Odra, Oliva, Prasnitz, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schibitz, Stolz, Stolzsmünde, Schwedt, Stegen, Stutthof, Tiegendorf, Radow.

1898.

Ein Abonnement
auf die
Danziger Neueste Nachrichten
für August und September

bietet die beste und billigste Gelegenheit, sich von der Reichhaltigkeit unseres weitverbreiteten, in allen Kreisen beliebten Blattes zu überzeugen.

Der Abonnementpreis beträgt bei der Post 84 Pfg., bei freier Zustellung ins Haus 1,14 Mark.

Bei unseren Filialen und Trägern werden nach wie vor

Monats-Abonnements
zum Preise von 50 Pfg. (frei ins Haus) jederzeit entgegengenommen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt bis Ende Juli kostenlos zugestellt und den spannenden Roman „Der Eltern Erbe“ von O. Elster als Prämie im Separatdruck gratis nachgeliefert.

Unsere geschätzten Leser werden um freundliche Empfehlung der „Danziger Neueste Nachrichten“ in Bekanntenkreisen höchlichst gebeten.

noch geringeren Zahl menschlicher Arbeitskräfte, als früher behaupten, ja selbst steigern läßt. Umgekehrt kann auch ein gewaltiges Wachstum der Bevölkerung ebenso wohl das Volksvermögen derart mehren, daß auf den einzelnen Kopf gegen früher eine höhere Quote entfällt, als zu einer Ueberschuldung führen, welche den Einzelnen wie die Gesamtheit verarmen läßt. Ob die eine oder die andere Konsequenz eintritt, das bestimmt sich einzig nach dem Maße der nationalen Tüchtigkeit und der Weisheit der sozialen und wirtschaftspolitischen Gesetzgebung. Die Bevölkerungsziffer unseres Vaterlandes wächst in starken Verhältnissen. Aengstliche Gemüther haben daher seit lange die Gefahren einer kommenden Ueberschuldung ausgemalt. Thatsächlich werden diese Gefahren beschworen, wenn wir arbeitsam bleiben und Gesetzgebung wie Staatsverwaltung ihre Schuldigkeit thun.

Vor der Hand dürfen wir mit freudigem Vertrauen in die Zukunft schauen. Denn wir sehen bisher nur den Nachweis, daß mit der Zunahme unserer Volkszahl auch die materielle Wohlfahrt des Volkes sich gesteigert. Die neuesten amtlichen Ziffern geben für den, der Augen hat zu sehen, ein überzeugendes statistisches Material: Auf dem heutigen Reichsgebiete wohnten 1816 nur 24 1/2 Millionen Menschen, 1871 bei Aufrichtung des Deutschen Reiches schon 40 1/2, 1890 dann 49 1/2, und jetzt überschneidet sich ihre Anzahl auf 54 1/2 Mill. Dieser Zuwachs ist aber nur zum kleineren Theile durch Erhöhung der Geburtsziffer, zum größten vielmehr durch ein starkes Sinken der Sterblichkeit erreicht, die in 1896 um 52000 Todesfälle hinter der Sterblichkeitszahl von 1895 zurückging. Man darf daher wohl konstatieren, daß die umfangreichen und eindringenden Verbesserungen, die die Lebensbedingungen großer Theile unserer Nation, namentlich in den Städten, seit einigen Jahrzehnten erfahren haben, die Sterblichkeit heruntergedrückt haben. Hierin noch mehr zu leisten, diese Mahnung spricht dabei aus den Detailziffern sehr deutlich. So werden bei uns auf 100 Mädchen 106 Knaben geboren, aber es sterben auf 100 weibliche über 110 männliche Personen. Der Ueberschuß der weiblichen über die männliche Bevölkerung beträgt jetzt rund eine Million, — eine Spannungsweite auf eine weitere Vervollkommnung der familiären und sonstigen Arbeitererziehung hinweist und zugleich daran mahnt, dem weiblichen Ueberschuß, der nicht in dem Beruf der Frau und Mutter unterkommen kann, andere Lebensaufgaben und ein ausgebehneteres Gebiet der Arbeitstüchtigkeit zu erschließen.

Was aber im allgemeinen die Wirkung der steigenden Volkszahl bei uns anlangt, so nützig das festgestellte statistische Bild zu dem Urtheile, daß wir dadurch thätigster und reicher geworden. Wollig ausgeführt ist das Bild ja noch nicht: es gebührt noch an einer ausreichenden Uebersicht über die gewerbliche Production,

wie an einer abgeschlossenen landwirtschaftlichen Statistik. Aber wir wissen doch zum Beispiel, daß die landwirtschaftliche Anbaufläche sich in 13 Jahren um 3 Millionen ha vermehrt hat, daß der Ernteertrag der wichtigsten Nährfrüchte für Menschen und Vieh pro Hectar größer geworden und daß der Viehstand sich wesentlich vermehrt hat. Solche Ziffern verkünden laut die Bedeutung und die Lebenskraft unserer vielgeschmähten Landwirtschaft. Andererseits sind Gewerbe und Handel mächtig aufgeblüht: die Zahl der in beiden Erwerbsständen Beschäftigten ist in einem Duzend Jahren von 7 1/2 auf 10 1/2 Millionen gewachsen. Bahn- und Postverkehr nehmen von Jahr zu Jahr enorm zu; die Post beispielsweise läßt sich im Durchschnitt von jedem Deutschen an Porto und Telegrammgebühren jährlich 6 Mk zahlen, d. i. die Hälfte mehr gegen 1887. Dann kommt der Wasserverkehr: auf 14000 Kilometer Binnenwasserstraßen verkehren 23000 Fahrzeuge von 2 1/2 Millionen Tonnem. Der Bestand der deutschen Seeschiffe betrug 3678 mit 2 Millionen Registertons. Der Gesamtspecialhandel, der 1889 in Ein- und Ausfuhr rund 45 Millionen Tons im Werthe von 7 1/2 Milliarden betrug, wies 1897 volle 68 Millionen Tons im Werthe von 8 1/2 Milliarden auf, wobei noch der starke Preisfall für viele Waaren in Anschlag zu bringen ist.

Production, Handel und Wandel sind demnach im letzten Jahrzehnt ganz gewaltig gestiegen, in viel stärkerem Verhältnisse, als die Bevölkerungsziffer zugenommen hat. Die richtige Beleuchtung erfährt dieser Aufschwung erst durch den erhöhten Verbrauch solcher Erzeugnisse, die Gegenstand des allgemeinen Consums sind. So ist der Roggenverbrauch 1879 bis 1894 im Jahresdurchschnitt nur 116 Kilogramm pro Kopf, 1897 131 Kilogramm, der Weizenverbrauch von 57 auf 75 Kilogramm gestiegen, und so auch in allen anderen Verbrauchssartikeln. Nimmt man dazu die Nachweise der Einkommensteuern und der Sparkasseneinlagen, so zeigt sich einmal, daß mit der Volkszahl das Volksvermögen enorm anwächst, dann aber auch, daß dieser Aufschwung nicht bevorzugten Klassen allein, sondern dem ganzen Volke zu gute kommt, und daß namentlich die Lebenshaltung und Lebensführung der großen Massen sich gewaltig gehoben hat. An der Arbeit der Bürger und der staatlichen Verwaltung wie Gesetzgebung wird es liegen, diesen Zustand zu behaupten und noch zu verbessern.

Bergehen im Amte.

Angehts der in den letzten beiden Jahren so häufigen Ausschreitungen von Polizeibeamten haben wir schon im vorigen Jahre die unzulänglichen Zustände in der einschlägigen Administration beleuchtet, und u. A. auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß die Vergehen von Polizeibeamten, welche die

persönliche Sicherheit der friedlichen Bürger verletzen, nicht leichter, sondern schwerere als Ausschreitungen von Civilisten geahndet werden müßten. Die Praxis mancher Gerichtshöfe hat sich neuerdings nach gleichen Gesichtspunkten geregelt, Polizeibeamte sind vielfach ganz unmaßstäblich bestraft worden. Das wäre ein Weg, um zur Heilung des Schadens zu gelangen. Leider aber behauptet sich in höheren Verwaltungsstellen offenbar noch immer eine ganz andere Anschauungsweise. So kommt aus Polen die Nachricht, daß ein dort von der Strafammer wegen vorzüglicher und unberechtigter Vornahme einer Verhaftung „wegen Körperverletzung im Amte“ zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilter Schutzmann zu 4 Wochen begnadigt ist. Eine solche Begnadigung erfolgt nur auf Empfehlung des Staatsanwaltes und des Justizministeriums. An diesen beiden Stellen muß man also die Ueberzeugung haben, daß die schweren Vergehen des Schutzmannes mit einigen Wochen Gefängnis ausreichend geahndet seien. So lange derartige Gepflogenheiten geübt werden, wird amtlichen Ausschreitungen dadurch kaum ein Ziel gesetzt werden. Nach unserer Meinung sollte um der Ehre des Beamtenstandes willen schon gegen ein Vergehen im Amte niemals auch nur die geringste Nachsicht geübt werden.

Wirtschaftliche Autonomie in Oesterreich und Ungarn.

Die Gefahr der wirtschaftspolitischen Trennung Oesterreichs und Ungarns für diese beiden Länder und für das Gewicht ihrer politischen Vereinigung nach außen haben wir schon beleuchtet, als die Ungarn ihren autonomen Zolltarif veröffentlichten und die Zollquote einberiefen. Es konnte damals noch immer der Einwurf gemacht werden, daß man es in Budapest gar nicht so ernst meine, sondern den Deutschen in Oesterreich nur ein Schreckbild zeigen wolle, um sie den Ungarn gefügig zu machen. Jetzt erweist es sich aber, daß diese mit ihrer Klugheit Schiffbruch erlitten. Das einzige deutsch-nationale Mitglied des österreichischen Cabinets, der Handelsminister v. Harnreither, hat den Handschuh aufgenommen und blüht der Gefahr lächelnd ins Auge. Er hat einen österreichischen Industriearbeitgeber zu Verhandlung der handelspolitischen Frage und dabei eine bemerkenswerthe Rede gehalten, in der er allerdings betont, daß der Fortbestand der wirtschaftlichen Einheit beider Reichshälften für Oesterreich wünschenswerth, ja fast nothwendig sei, aber auch zugleich keinen Zweifel darüber läßt, daß man in Oesterreich nicht gewonnen ist, diese Einheit um jeden Preis aufrecht zu erhalten. Das ist ein Vorzeichen, welches Geisteskräften auf alle Fälle rüftet, aber durch seine Geradheit vielleicht noch im Stande ist, die Ungarn selbst zu bekehren. Der Budapester Standpunkt in der Quotenfrage ist davon ausgegangen, daß Oesterreich in einer Zwangslage sei und sich fügen müsse. Angesichts der ruhigen Weise, in welcher Dr. v. Harnreither die Konsequenzen der Lage zieht, gewinnt man in Budapest möglicherweise noch in letzter Stunde die Einnicht, daß die wirtschaftliche Trennung beider Länder auch Ungarn schädigt und daß die Erhaltung der Einheit doch der bessere Theil der Staatskunst ist. Wenn diese Wirkung eintritt, dann erhält das Bergehen des österreichischen Handelsministers eine glückliche politische Bedeutung für die Doppelmonarchie. Undernfalls bedeutet es freilich die Verfestigung der von Ungarn eingeleiteten wirtschaftspolitischen und damit auch politischen Scheidung.

Volkszählung und Volkswohlfahrt.

Wenn die Bevölkerungszahl eines Landes stagnirt oder gar zurückgeht, so ist damit noch nicht ausgemacht, daß die materielle Wohlfahrt der Lebenden Einbuße erleidet. Es kann vielmehr gerade das Gegentheil eintreten, beispielsweise, wenn ein großes angeammertes Volksvermögen vorhanden ist und die Höhe der bisherigen Production sich mit derselben oder einer

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.
(Schluß.)

Grethe erröthete leicht.
„Womit kann ich dienen?“ sagte sie.
„Ja, das erröthest Du nicht, mein Kind,“ meinte der alte Maler lachend. „Unverschöft kommt oft und noch ist die Welt, Gott sei Dank, nicht so in das Streben nach Geld und Gut versunken, daß nicht auch edlere Güter und Gaben Werth für sie hätten. Mister Clearson hat Dich süßen gehört, Grethe, und will Dich engagiren.“
Erstaunt horchte Grethe auf.
„Verzeihung, mein Fräulein,“ nahm jetzt der Amerikaner mit höflichem Lächeln das Wort, „wenn ich jetzt ohne Weiteres mit meinem Antrage zu Ihnen komme. Unser Wahlpruch soll ja wohl sein „Time is money“ — der meinige war dieses Wort bislang wenigstens immer, aber glauben Sie nicht, daß ich darüber jemals die so schöne Kunst vergessen habe.“
„Nur da die Kunst auch Geld einbringen muß, soll sie in Ihren Augen Werth haben,“ warf der Maler ein.
„Mein theurer Mister Cordes,“ entgegnete Clearson mit feiner Würde, „der Mensch will leben auf der Erde, er ist nicht wie die Blume auf dem Felde, die der himmlische Vater ernährt — wir müssen in die Scheunen jammeln.“
„Ja, ja, und wer das nicht versteht, ist ein Dummkopf.“ Doch Sie haben recht, Mister Clearson — sprechen Sie nur mit meiner Tochter.“
„Allo, Miß Cordes... ich erlaube mir, mich Ihnen als Beauftragter von Steinway-Hall vorzustellen. Sie werden wissen, daß die berühmte Firma Steinway and Sons in New-York einen großen Concertsaal, Steinway-Hall, hat bauen lassen. Für den Winter werden jetzt geeignete Kräfte gesucht — den Concertaufführungen. Der Leiter der

Concerte hat mich beauftragt, in Deutschland einige Künstler zu gewinnen — ich hörte Sie, Miß Cordes, gestern Abend singen und sagte mir: Diese junge Dame ist das, was wir brauchen! Eine frische, zum Herzen gehende Stimme, welche die deutschen Volkslieder mit tiefer Empfindung vorträgt. Wollen Sie uns die Ehre erzeigen, in Steinway-Hall aufzutreten, so würden wir über das Honorar bald einig werden. Das amerikanische Publicum schwärmt für das deutsche Volkslied, dessen bewussten Interpretin Sie sind. Ich biete Ihnen monatlich tausend Dollar und für jeden Abend Ihres Auftretens ein Spielhonorar von hundert Dollar.“
„Hören Sie auf, Mister Clearson,“ rief der alte Maler in tomischer Entrüstung die Hände erhebend. „Sie schütteln ja das Geld nur so aus den Ärmeln.“
„Die Kunst, my dear Sir, muß bezahlt werden,“ versetzte der Amerikaner ernsthaft.
„Ach, du lieber Gott, das sagen Sie einmal unseren Kunsthandlern und Verlegern... doch still, ich will überhaupt nicht mehr reden! In Amerika scheint das richtige Künstlerverständnis zu herrschen, das Dollar-Verständniß.“ — Nun, Grethe, was sagst Du zu dem Vorschlag?“
Grethe stand in wortloser Ueberraschung da. Die Gedanken jagten sich in ihrer Seele, sie träumte von Ruhm und Reichthum, von Glanz und Glück, und sie athmete tief auf. So leicht war das Ziel zu erreichen, nach dem ihr armer Vater seit einem Menschenalter gerungen? So mühelos sollten ihr Glück, Reichthum und Ruhm in den Schooß fallen? — Es war ihr, als begehe sie an ihrem Vater ein Unrecht, wenn sie auf diesen Vorschlag einging. Und plötzlich trat ihr das Bild des bleichen, schwerverwundeten Mannes da drinnen vor die Seele! — Sie sollte ihn verlassen — nein, nein, das wäre das größte Unrecht gewesen, welches sie auf sich geladen hätte.
Sie warf das Haupt empor. „Es thut mir leid,“ stieß sie hervor, „ich kann Ihren Vorschlag nicht annehmen.“

„Miß Cordes, ist das Honorar zu gering? — Darüber läßt sich sprechen.“
„Das Honorar ist glänzend, aber mich fesseln hier Pflichten, die ich nicht vernachlässigen darf. Ich kann meinen Vater nicht verlassen.“
„Si, wer spricht denn davon,“ rief dieser. „Glaubst Du, ich würde Dich allein ziehen lassen? Ich breche meine Künstlerbünde hier ab und ziehe mit Dir über den Ocean in das Land der Dollars. Dort braucht man auch Bilder.“
„Und bezahlt sie,“ sagte Mister Clearson lächelnd hinzu.
„Hörst Du es?“ lachte der Künstler. „Man bezahlt die Bilder! — Wann hat man in Deutschland jemals meine Bilder nach ihrem Werth bezahlt?“
„Und Egon?“ fragte Grethe flüsternd.
Ein Schatten huschte über des Alten Gesicht. Nachdenklich blickte er vor sich nieder.
„Ich will Sie nicht drängen, Miß Cordes,“ sagte der Amerikaner höflich. „Mein Vorschlag kam Ihnen unerwartet. Ueberlegen Sie sich meine Worte, ich bleibe noch acht Tage hier. In einigen Tagen werde ich mir die Ehre geben, wieder anzufahren. Bis dahin — leben Sie wohl, Miß Cordes — Mister Cordes.“ — Ich hoffe, daß wir unser Geschäft zusammen machen.“
Er grüßte höflich und entfernte sich.
Grethe saß auf die vor der Hausthür sich befindende Bank, faltete die Hände in den Schooß und blickte fassend dem rasch Davongehenden nach. Der alte Maler ging mit hastigen Schritten auf und ab. Dann blieb er vor seiner Tochter stehen und sagte lächelnd: „Ich weiß, was Du denkst und fühlst, Grethe. Deine Gedanken weilen bei Egon — die meinigen auch! Ich will Dich zu nichts überreden, Grethe, aber ich will Dich nur auf eins aufmerksam machen. Ich hoffe, daß Egon einens wird. Der Arzt hegt gute Hoffnung. Nun, wenn er gesundet, glaubst Du, daß er hier in Deutschland seine militärische Laufbahn weiter verfolgen kann, nach dem, was vorgefallen ist? — Wie ich die Verhältnisse

kenne, wird er seinen Abschied nehmen müssen. Nun, und was dann? — Dann wird er seinen Lebensunterhalt wo anders suchen müssen, er kann dann sein schriftstellerisches Talent frei entfalten lassen, und glaubst Du, daß ihm dazu drüben in Amerika nicht auch Gelegenheit geboten wird?“
„Vater, — wenn er uns begleitet?“
„Er wird uns begleiten, mein Kind. Eine neue Welt wird sich uns Dreien eröffnen, wir werden frei unserer Kunst leben können, Du und ich, und Egon als Dein Gatte.“
„Vater — lieber Vater —“
Sie schlang die Arme um seinen Nacken und verbarg ihr erröthendes Antlitz an seiner Brust. Der alte Maler freischelte zärtlich das dunkle, wellige Haar der Tochter. „Wir wollen gemeinsam kämpfen und streben, meine Tochter,“ fuhr er mit leicht bebender Stimme fort, „wir wollen uns vertiefen in unsere Kunst, wir wollen im freien Fluge zu den Höhen der Kunst emporstreben. Die Sorge, welche uns hier niederdrückte, die Sorge, um des Lebens Nothdurft heimte hier unseren Flug. Deine Kunst, meine Tochter, hat uns die Freiheit wiedergegeben, Deine Kunst wird uns auch zu jenen freien Höhen emportragen. Ach, noch ist nicht das Göttliche meiner Kunst in meiner Seele erstorben! Noch lebt der göttliche Funke in mir, und Dir will ich es danken, daß er zu heller Höhe emporflammen soll. Dir, mein Kind, wird auch Egon seine Freiheit, sein Leben verdanken.“
Grethe meinte an seinem Herzen glückliche Thränen. Neue Hoffnung zog in ihr tiefbekümmertes Herz. Es war über sie die feste Zuversicht gekommen, daß Egon genesen würde, daß die fürchterliche Katastrophe, die über sie und ihrer aller Leben hereingebrochen war, zu ihrer aller Heil gereichen würde. Sie war entschlossen, den Vorschlag des Amerikaners anzunehmen. Sie wollte hinaus in die Welt, in die Freiheit in die Kunst, um sich selbst, um ihrem Vater, um dem Geliebten die Freiheit zu erringen.

Die Tarifdifferenzen mit Rußland.

Nach einem officiellen Communiqué der Nord. Allg. Ztg. ... war es ein ganz zufälliges Zusammenreffen, daß gleichzeitig preussische Regierungspräsidenten die Ausnahmemaßregeln wegen der Güntertransporte in Kraft setzten und der russische Finanzminister mit Preussensalariats-Regierungen verhandelt, und das governementale Blatt veröffentlicht, daß diese Verhandlungen ein beiderseitig zufriedenstellendes Ergebnis haben werden.

Der Krieg.

Die amerikanischen Kriegspläne richten sich jetzt in erster Reihe gegen Portorico. Nach den letzten Drahtmeldungen ist auch die Entsendung des Geschwaders Watsons nach Europa aufgeschoben worden, damit es an den Operationen gegen die zweitgrößte Antillencolonie Spaniens theilnehmen könne.

Plana del Este, 21. Juli.

Nach dem amtlichen Bericht über das gefrige Gefecht vor Manzanillo zerführte dort das amerikanische Geschwader 3 spanische Handelschiffe, darunter die Purissima Concepcion und 5 Kanonenboote. Die amerikanischen Schiffe führten dabei den ihnen erteilten Befehl aus, die Schiffe des Feindes zu zerstören, mit Selbstbatterien oder Forts dagegen keinen Kampf anzunehmen.

Washington, 22. Juli.

Depeschen vom General Anderson aus Manila melden, Aguinaldo habe seine Dicitatur und das Kriegsrecht proclamirt. Die Eingeborenen würden die Unabhängigkeit der Philippinen erlangen. Aguinaldo hat sich geweigert, die Autorität der Vereinigten Staaten anzuerkennen und wünscht, auf den Philippinen die Republik einzuführen.

Politische Tagesübersicht.

Zu dem Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Graf-Regenten von Lippe erhält die „Tägl. Rundschau“ telegraphisch folgende Mittheilung: „Den durch die Presse gehenden Mittheilungen über einen Schriftwechsel zwischen Sr. Majestät dem Kaiser und Seiner Erlaucht dem Grafen-Regenten zu Lippe steht die lipplische Staatsregierung gänzlich fern.“

Englands Flotte.

Bei der Vorlage der Nachtragsforderung für die Flotte gab Gojochen im englischen Unterhaus einen Ueberblick über den Stand der ursprünglichen Vorlage, mit welcher die Abnützung der Flotte durch den Kaiser gemacht habe, obwohl die Arbeiten und

find Bestimmungen über die Ehrenrechte für Mitglieder der landesfürstlichen Häuser nicht enthalten, die Parteien selbst haben die Ehrenrechte der commandirenden Generale. Es scheint demnach, als seien beim Abschluß der Conventione erweiternde Bestimmungen nur da zugefunden worden, wo sie ausdrücklich verlangt wurden.

Die große Mehrzahl der Blätter ist darüber einig, daß die Veröffentlichung, von wem sie auch ausgehe, unter allen Umständen bedauert werden müsse, da die öffentliche Beipreisung eines solchen Vorganges nach seiner Seite nügen, sondern nach mancher Seite unangenehmen Eindruck machen könne, wie man das ja auch schon aus den Aeußerungen particularistischer Blätter sehen kann.

Die „Dörf. Ztg.“ bemerkt zu der Angelegenheit: Das Verbot des Kaisers hat eine weitverbreitete Bedeutung, als auf dem ersten Blick scheint. An dem Spruch des Schiedsgerichts, der unter dem Vorwort des Königs Albert von Sachsen den Grafen Ernst als Regenten des Fürstenthums Lippe einsetzte, ist nicht zu rütteln. Offenbar aber wünscht der Kaiser durch sein Verbot ausgedrückt zu sehen, daß für ihn die lipplische Thronfolgefrage durch diesen Schiedsspruch noch nicht endgiltig geregelt ist.

Die „Deutsche Warte“ stellt vergebens eine große Forderung in den Auslassungen der „N. Bayer. Landesztg.“ fest. Das Blatt schreibt: „Gleich auf den ersten Blick können wir in der Darstellung des Boralles einen argen Fehler feststellen, der berechtigter Zweifel an der Richtigkeit des übrigen Inhalts erweckt.“

Die Ertragung des Herzogs Günther mit der Prinzessin Dorothea von Sachsen-Coburg soll den neuesten Meldungen zufolge nur nach evangelischem Ritus in der Coburger Hofkirche stattfinden. Angebracht soll auch der Kaiser an der Ertragung Theil nehmen.

Englands Flotte. Bei der Vorlage der Nachtragsforderung für die Flotte gab Gojochen im englischen Unterhaus einen Ueberblick über den Stand der ursprünglichen Vorlage, mit welcher die Abnützung der Flotte durch den Kaiser gemacht habe, obwohl die Arbeiten und

Schwierigkeiten die gewünschte Schnelligkeit etwas gebremst hätten. Wir haben, erklärte Gojochen, jetzt im ganzen 41 erstklassige Schlachtschiffe gebaut, das entspricht der ursprünglichen Forderung. Trotz neuerdings von gewissen Großmächten geheimer Schritte erreicht unsere Zahl, was erstklassige Schlachtschiffe anlangt, noch die von irgend welchen zwei andern Mächten. Diese 41 Schlachtschiffe können bezüglich ihrer Stärke, Schnelligkeit und Wirksamkeit von keinen Schiffen irgend welcher anderen zwei Mächte übertroufen werden.

Vom deutschen Turmfest. Der Extrazug mit den österreichischen Zaren traf kurz vor 7 Uhr in Hamburg ein. Laufende waren vor dem Bahnhofs hier anwesend die Turner marichirten unter Vorantritt von Hamburg und dem sie begleitenden Musik-Chor nach der Turnhalle zu St. Georg, wo feierlicher Empfang stattfand. Die Begrüßungsrede hielt Professor Dr. Volter. Den Dank für den glänzenden Empfang sprach Professor Dr. Kienemann aus.

Der Aufruhr in China. Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Hongkong vom 22. d. M.: Der Aufruhr in Kwangsi ist noch nicht unterdrückt. Der Vicekönig fendet fortgesetzt nach dem Schauplatz der Unruhen Truppen ab. Der militärische Mandarin Wong erhielt Befehl, 500 ausgewählte Mannschaften zum Schutz von Canton und 1000 zum Schutz Kwangsi's auszuheben. Admiral Ko-Kwan-Mun gab Befehl, die Flotte zur Fahrt nach Kwangsi in Stand zu setzen.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juli. Von der Nordlandreise des Kaisers wird aus Stockholm heute telegraphisch gemeldet: Der Kaiser begab sich gestern Abend 8 1/2 Uhr mit den Herren der Umgebung an Bord der Yacht „Prinzess Alice“ zur Beobachtung der Tiefenforschungen, deren Ergebnis sehr interessant war.

Der Kaiser hat dem Central-Comitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz 10 000 Mk. in Folge des Aufrufs zu Gunsten der amerikanischen und der spanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz überweisen lassen. Die Kaiserin hat 1000 Mk. gezeichnet, die Kaiserin Friedrich 500 Mk.

Der Sultan hat dem Staatssecretär des Reichspostamts v. Pöbdele den Großcordon des Osmanien-Ordens, den Director im Reichspostamt Sadow den Großcordon des Medjidje-Ordens und dem Geheimen Oberpostamt die zweite Classe des Osmanien-Ordens verliehen.

Auf Schloß Johannisberg beim Cardinal Ropp find augenblicklich zu Besuch der Erzbischof von Osnabrück Dr. von Steubnitz und Domherr Prälat Meszajnski aus Rom, der Bischof von Hildesheim mit Domcapitular Koch, Oberlandesgerichtsrath Tziel aus Breslau und Abgeordneter Dr. Porjch mit Gemahlin.

Großbritannien. London, 22. Juli. Die Beförderung in dem Befinden des Prinzen von Wales dauert fort.

Türkei. Konstantinopel, 21. Juli. Die Regierungen Englands, Frankreichs, Rußlands und Italiens beabsichtigen, an die Pforte eine Note zu richten, in welcher sie erklären werden, nicht zu gestatten, daß die Türkei nach Kreta Truppen sende.

Marine.

E. M. S. „Regia“ ist am 21. Juli in den Kieler Hafen eingelaufen. E. M. S. „Rix“ wird am 23. Juli von Neuenfährwasser nach Swinemünde in See gehen. E. M. S. „Man“ ist am 21. Juli in See gegangen. E. M. S. „Schuldböck“, „S 2“ und „S 6“ sind am 20. Juli in Travemünde eingetroffen, am 21. nach Kiel in See gegangen und dort eingetroffen. E. M. S. „Tobbe“, „S 18“, „S 19“ und „S 21“ sind am 20. Juli vor Helgoland angekommen, von dort nach Wilhelmshaven

Kleines Feuilleton.

Eine sensationelle Confrontation.

Der in Mülhausen i. E. verhaftete und an Frankreich ausgelieferte Mörder Schneider wurde in Paris in der Morgue mit der Leiche der von ihm erdrosselten Frau Reprince confrontirt. Schneider, der mittelst eines Falters aus dem Gefängnisse la Santé abgeholt wurde und sich während der Fahrt sehr geiprädigt zeigte, wurde plötzlich schweigend, als der Wagen vor der Morgue hielt. Er wurde in den Saal geführt, wo auf einem Tische die mit einem Tuche bedeckte Leiche der Ermordeten lag, und der Chef der Geheimpolizei entfernte mit einem Kuck das Tuch. Schneider wich entsetzt zurück, fiel auf die Knie, flammelte „Madame, Madame“ und bekam derartig heftige Krämpfe, daß er bald darauf bewusstlos zusammenstürzte.

Ihrem jungen Glück.

in zehn Tagen landen wir in der neuen Welt ... Und dann beginnt das Geschäft! lacht leise der alte Maler. „Sie haben recht, Mister Claerson, bis dahin mögen sie Beide von ihrem Glück träumen.“ „Das Glück erwartet sie in der neuen Welt, Mister Cordes.“ „Nicht das Glück, sondern der Dollar, Mister Claerson.“ „Nun, der Dollar hat sie glücklich gemacht.“ „Ueber Euch unverbesserlichen Menschen.“ brummt der Künstler. „Glaubt Ihr, Eure Dollars hätten jene beiden glücklich gemacht? — Nein, mein Vetter, die Liebe war es, die in ihrem Herzen lebte, und die Kunst, die ihre Seele durchglüht. Der Dollar ist nur das Weiswerk, um den armenfeliges Leib zu pflegen — die Seele aber bedarf eines anderen Glückes. Wir, mein Herr Amerikaner, sind Menschen, die auch in Noth und Glend glücklich sind, glücklicher als Ihr im Glanze Eurer Dollars.“ „Ihr seid eben Deutsche, Mister Cordes.“ entgegnete der Amerikaner lachend und zeigte dem alten Maler die Hand. „Und die Sonne verliert und die Wogen schwellen stärker an und der Wind faust in den klavenden Naesen. Stolz hob sich der mächtige Dampfer auf der Kollung der See und heftiger griffen seine Schrauben in die schäumenden Fluthen, als wüßten sie, daß sie ein hoffendes Paar der Freiheit, dem Glück entgegenbringen.“ Die Felsen von Helgoland versanken, das letzte Stück der alten Welt — im Nebelbucht des Abends, im glühenden Roth der verunkelnen Sonne lag ihnen die neue Welt, das neue Leben! —

in See gegangen und daselbst eingetroffen. E. M. Spdt. „S 63“ ist am 21. Juli von Flensburg nach Kiel in See gegangen und daselbst eingetroffen. E. M. Schuldböck, „S 1“ und „S 3“ sind am 21. Juli von Sabinus nach Kolbergmünde weitergegangen. Der Torpedobesitzer Klapphorn der 2. Torpedo-Abtheilung, commandirt an Bord E. M. S. „Friedrich Carl“, ist am 21. Juli Mittags von der Backpfer im Baier gefahren und ertrunken. Die Leiche war bis Donnerstag Abend noch nicht gefunden.

Neues vom Tage.

Ein mysteriöser Diebstahl beschäftigt augenblicklich die Brüsseler Polizei. Am Dienstag Abend gegen 9 Uhr der aus Holland kommende Glatz in den Brüsseler Nordbahnhof eingelaufen war und nach einem Nebengeleise abgehoben werden sollte, entdeckte man in einem Abtheil erster Classe einen tief schlafenden Herrn. Nachdem man ihn nach vielen Bemühungen erweckt hatte, theilte er dem inzwischen herbeigeholten Polizeiofficier De Hooghe mit, daß er der Gemäldenbändler Sevanant aus Amsterdam sei. An der belgisch-holländischen Grenze in Kieldaer seien vier selbige Gemälde und reich mit Juwelen geschmückte Herren in denselben Abtheil eingestiegen, hätten um hohe Summen geizelt, er selbst habe alle Verluste dieser Herren, sich ihm zu nähern, abgemittelt. Da im Abtheil eine drückende Luft herrschte, so habe einer dieser Herren sich erhoben, anscheinend um das Fenster zu öffnen, habe aber bei ihm vorbeigehend sein Taschentuch ihm vor das Gesicht gehalten; da habe er plötzlich eine große Schwere gefühlt und sei tief eingeschlafen. Jetzt habe er festgestellt, daß ihm seine Geldtasche, die 5000 Gulden in holländischen Banknoten enthielt, entwendet worden sei. Der Polizeiofficier habe sofort die eingehenden Nachforschungen nach den vier Bauernführern an, glaubt aber entschieden, daß Sevanant sich am Spiele betheiligte und das Geld verloren habe und hierauf eingekerkert sei.

Bohobiefisch. Auf dem Budapester Hauptpostamt wurde in der vorletzten Nacht das Fehlen eines Briefens festgestellt, in welchem sich außer 26 Einzahlungsbriefen eine große, nicht festzusetzende Anzahl gewöhnlicher Briefe befanden. Die polizeilichen Erhebungen haben zu einem Erfolg bisher nicht geführt.

Budapest, 23. Juli. (W. L. Z.) Der in der Nacht zum Freitag auf dem hiesigen Postamt vermischte Briefbeutel ist aufgefunden und der Post amverkehrt eingehändig worden. Ertrunken.

Krone a. d. Brahe, 23. Juli. (Privat-Telegr.) Der Gefreite Krausgard vom Jagdbataillon des 127. Infanterieregiments ist beim Durchschwimmen der Brahe ertrunken.

Unwetter. Budapest, 23. Juli. (W. L. Z.) Ein furchtbares Unwetter richtete im Kaiserlichen Komitate große Verheerungen an. Die ganze Wein- und Getreideernte ist vernichtet. In Szampa schlug der Blitz in das Wohnhaus eines Fleischhauers ein und tötete den Fleischhauer, sowie seine Ehefrau. Mehrere Personen wurden verwundet.

Drohender Streikausbruch. Budapest, 23. Juli. (Privat-Telegr.) Die Arbeiter der hiesigen Militär-Conferenzfabrik 17 und die der Patronenfabrik 700 an der Zahl, drohen mit einem Streik; sie fordern Wiedereinstellung von 50 entlassenen Arbeiterinnen, Abschaffung der Accorarbeit und ein Lohnuminum von 80 Kreuzern täglich.

Abfuhr im Gebirge. Beim Besuche, von Courmayeur über den Montblanc nach Chamounix zu gelangen, büßte der Deutsch-Amerikaner Reigel das Leben ein. Der Selbstmord eines Liebespaars wird vom Semmering gemeldet. Daselbst wurden zwei im Hotel Panjans einzutretende Fremde, ein Herr und eine Dame, in einem Einaubruch nahe beim Erzherzog Johann-Hotel in Folge von Selbstmord todt aufgefunden. Demohi sie als Ehepaar eingekerkert waren, wurde konstatiert, daß die Dame die 20 jährige Frau Mathilde Beilmittel aus Altmützig ist. Der Mann ist der 34 jährige Gerichtsrath Dr. Redbal ebendort. Abschiedsbriefe an die Angehörigen wurden im Zimmer vorgelesen. Beide Leichen sind durch viele Revolvergeschosse einseitig entstellt.

Ermordet und beraubt wurde in ihrer Wohnung zu Gent die Juliaberta des Cafes La Carbone in der Rue Plateau, Philomene Wauers, mit ihrer fünfundsünfzigjährigen Auhörerin Jeanne Pauwels. Nach der That verbrannten die Mörder das Haus in Brand zu stecken.

Stobsposten über Schiffsunfälle. Bei dem ungemein frühlichen Wetter der letzten Woche treffen, wie aus Lübeck gemeldet wird, täglich ein Schiffsbrüchig geworden bis die aus acht Mann bestehende Besatzung der mit Holz aus Lübeck betrachteten Wigg, „Wigg“, das Schiff war an der Südküste Schwedens durch die schwere See voll Wasser gefahren worden und deshalb mußte die Mannschaft sich in einem kleinen Bootbühnen retten. So lange bange Stunden mußten die nur mit dem Nothdürftigsten Bekleideten Leute völlig durchnäßt in dem Boot zubringen, bis es ihnen gelang, ein Schiff anzugreifen, das die Bergung vornehmen konnte. — Auf See untergegangen ist eine auf der Höhe nach Lübeck, im Schleppau des Dampfers „Krabia“ befindliche eiserne Schute im Bereiche von einigen Tausend Meilen. Das Fahrzeu war voll Wasser gefahren. Der Fahrer der Schute ist von dem Dampfer gerettet worden. — Eine Deekladung über Bord werfen mußte der Dampfer „Wahlgilde Sade“, der von Memel mit Holz beladen hier einfuhr. Durch die hochgehende See war die Deekladung nach geworden und das Schiff, das sich ganz auf eine Seite legte, drohte zu kentern. Aus diesem Grunde wurde absonn nach anvor abgehathenem Schiffsrath die Deekladung über Bord geworfen. Dies hatte den Erfolg, daß sich das Schiff etwas mehr aufrichtete, so daß der Hafen von Travemünde erreicht werden konnte.

Abgestürzt. Garmisch, 23. Juli. (W. L. Z.) Gestern früh unternahmen 2 junge Leute eine Befahrung der Zugspitze ohne Führer, einer derselben stürzte ab. Der Abgestürzte ist der 18 Jahre alte Sohn eines Berliner Professors.

Locales.

Witterung für Sonntag, den 24. Juli. Sebhafte Winde, warm, vielfach heiter. E.-U. 4,9, E.-U. 8,2. M.-U. 10,38, M.-U. 9,20. Witterung für Montag, 25. Juli. Frische Winde, meist wärmer, meist heiter. E.-U. 4,11, E.-U. 8,1. M.-U. 11,55, M.-U. 9,47. Die Landwirtschaftliche Versuchstation der Landwirtschaftskammer für Westpreußen zu Danzig hat in diesem Jahre einen landwirtschaftlichen Versuchsgarten in Zoppot (an der Schulstraße) angelegt. In demselben sind auf ca. 55 Quadratmetern großer Parzellen eine große Anzahl Culturpflanzen unserer Sommergetreidearten und Hackfrüchte (Kartoffeln) angebaut. Auch die verschiedenen landwirtschaftlich wichtigen Kleeanzen und Gräser sind auf Abtheilungen von passender Größe zum Anschauungsunterricht angepflanzt. Jede Parzelle ist mit einer deutlichen Etiquette versehen. Obgleich das Getreide beim Aufgehen gelitten hatte, hat es sich infolge des günstigen Wetters doch noch ziemlich ergöt und steht jetzt befriedigend. Der Garten bietet manches Interessante, er ist nicht verschlossen und die Besichtigung ist gestattet. Ueber das Ernstewetter schreibt das Organ der Westpreußischen Landwirtschaftskammer in seiner letzten Nummer: Das seit 14 Tagen herrschende regnerische Wetter hat die Getreiderreise sehr zurückgehalten, so daß die Roggen-ernte gegen die Erwartung auch in diesem Jahre nicht wesentlich früher eintreten wird als sonst. Mit Ausnahme weniger kleiner Parzellen, welche den Roggen schon in hohen zeigen, steht der Roggen noch auf den Halm. Die Gerste geht nur zögernd der Reife entgegen, ebenso der Weizen, dagegen hat das nasse Wetter den Kleeferden, Wiesen, Häben und Karloffeln sehr nachgeholfen, und wenn nicht zu viel des Guten an Regen kommt, so muß eine gute Safruchternte sowie ein reicher Nachschuß in Klee und Heu erwartet werden. Im Sängerkreis findet heute ein Familienabend, morgen großes Concert und Fernwerk mit allen möglichen Ueberraschungen und am Montag ein Doppel-Concert. In demselben wird außer der tüchtigen Solisten-Capelle ein feierliches Damen-Ensemble im National-Gostium mitwirken. Die gefanglichen und instrumentalen Leistungen des Ensembles, das von Herrn Welsch auf 14 Tage engagirt ist, werden gerühmt. Der Garten steht in schöner Blüthe. Zur Förderung des Besuches der landwirtschaftlichen Wintergärten in Zoppot, Marienburg und Schlochau sind für Stipendien weiter bewilligt worden von den Kreisauschüssen Carthaus 100 Mark,

„Wenn Egon gefunden, Vater, dann bin ich bereit.“ flüsterte sie, „um Deinetwillen, mein Vater, und um feinetwillen.“ „Er wird gefunden.“ „Er Professorin sprach die Worte, die eben aus der Haus Thür trat. Ein glücklicher Schein glänzte auf ihrem Antlitz, sie streckte Greihen die Hände entgegen. „Er ist soeben erwacht,“ fuhr sie fort, „und verlangt nach Dir. Komm, mein Kind, ihr Beiden gehört nun zusammen für alle Ewigkeit —“ Schluß. Mehrere Monate sind verfloßen! Im Sonnenschein des scheidenden Herbstes liegt die Nordsee da und wälzt ihre tiefgrünen, schäumgekrönten Wogen in langer, gewaltiger ROLLUNG gegen die rothen Felsen von Helgoland, die goldigüberstrahlt von dem Glühen der untergehenden Sonne aus dem wogenden Meere auftauchten. Ein großer Oceanampfer des Bremer Lloyd raucht an der einsamen Felseninsel vorüber nach Westen zu, der unterstinkenden Sonne entgegen. Auf dem Deck des Dampfers steht Arm in Arm ein junges Mädchenpaar. Sie lehnt das dunkle Haupt an die Schulter des Mannes, der den Arm um ihre schlaffe Gestalt gelehnt hat. Ihre Augen hängen an dem röhlich strahlenden Sonnenball, um ihre Lippen schwebt ein Lächeln des Glückes, der Hoffnung. Zwei Herren stehen etwas abseits und beobachten das junge, im Glück der Liebe, der Hoffnung schwellende Paar. „Lassen Sie uns unser junges, glückliches Paar nicht stören, Mister Cordes,“ jagte der Amerikaner zu dem alten Künstler. „Ueberlassen wir sie noch

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Stadt-Theater.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich hiermit die Abonnements-Bedingungen für die Saison 1898/99 zu veröffentlichen...

Passepartout - Preise:

Je ein Platz:

Table with columns for 'Ganze Pässe-Partouts für 225 Abend-Vorstellungen', 'Fünftel-Pässe-Partouts für jeden fünften Abend', and prices for various seating areas like I. Rang, Parquet, Balcon, etc.

Die Einzeichnung in die Abonnementslisten hat bereits begonnen und liegen dieselben sowie der Theater-Prospect im Theater-Bureau, Kohlenmarkt 3, 1 Tr., täglich von 10-12 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 1/2 Uhr Nachmittags auf.

Director Heinrich Rosé.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 24. Juli:

Großes Abschieds-Concert

der italienischen Musik-Capelle

Banda municipale di Alanno

Dirigent: Maestro Lorenzo Pupilla. Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg. Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Gr. Promenaden-Concert

obiger Capelle.

Von Montag, den 25. Juli: Täglich

Grosses Concert

der Capelle des Grenadier-Regts. König Friedrich I. Direction: Herr O. Tholl, Königl. Musikdirigent. Anfang 7 Uhr. Entree 15 Pfg. Carl Bodenburg, Regl. Hoff.

Ostseebad Heubude Specht's Etablissement

Sonntag, 24. Juli er:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlich-musikalischen Dirigenten Herrn H. Reconschowitz. Anfang 4 Uhr. Entree 2 Person 15 S., Kinder unter 10 Jahren frei.

Actien-Brauerei Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Sonntag, den 24. Juli:

Gr. Extra-Militär-Concert

Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 15 Pfg. Kinder frei. F. W. Manteuffel.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 24. Juli:

Grosses Concert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 S. A. Kirschnick.

Ostseebad Zoppot.

Gelegentlich der am 24. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr stattfindenden internen

See-Regatta

des Danzig-Zoppoter Yacht-Clubs „Gode Wind“ findet eine

Fischer-Regatta

statt. Start am Seefest um 11 Uhr. Ziel Einlauf am Seefest.

- 1. Preis 50 Mark, 2. Preis 30 Mark, 3. Preis 10 Mark.

Jedes Boot hat die Berechtigung 5 Passagiere aufzunehmen. Billets hierzu sind bis Sonntag 10 1/2 Uhr im Badebureau zum Preise von 1,50 M. zu erhalten...

Die Bade-Direction.

Interne See-Regatta

„Gode Wind“

Danzig-Zoppoter Yacht-Club in der Danziger Bucht am Sonntag, 24. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm. Start und Ziel vor Zoppot.

Näheres ergeben Programme, erhältlich von Donnerstag ab in Danzig bei Herrn Ed. Grentzenberg, Langenmarkt, in Zoppot bei Herrn Werminghoff und dem Zoppoter Kurhause zum Preise von 30 S.

Der Vorstand.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Plantage Westerplatte.

Kaffeeküche, Restauration zu kleinen Preisen. Spiele für Kinder.

Freundschaftlich. Garten.

Table with columns for 'Ge', 'Rhein', 'Ba', 'org', 'schw', 'Gold', 'ri', 'org', 'ster', 'Tri', 'soff's', 'Gau', 'Re', 'O', 'Rus', 'Ex', 'nel', 'Hu', 'si', 'con', 'lo', 'mo', 'sche', 'tric', 'Ma', 'ri', 'Sän', 'Ko', 'tro', 'sti', 'ger', 'mi', 'sen', 'sches', 'und', 'ker', 'Luft', 'Ge', 'Tän', 'da', 'Pot', 'sangs', 'zer', 'zu', 'pour', 'ter', 'das', 'an', 'ri', 'zett', 'de', 're', 'gu', 'te', 'Pro', 'gramm.'

Zur Ostbahn in Odra.

Grosses Garten-Concert.

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leib-Gul.-Regts. Nachdem: Tanz. Franz Mathesius.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 24. d. Mts.: Großes Park-Concert, ausgeführt von der Capelle des Feld-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlich-musikalischen Dirigenten Herrn Krüger. Anfang 4 Uhr. Entree 25 S. Kinder frei.

Hotel Waldhäuschen Heubude.

neben dem früheren Specht'schen Etablissement, empfiehlt sein epochemachendes

Elektrisches Orchester-Piano.

vorzüglich Concert und Tanzmusik spielend. Saal für 500 Personen mit grossen Nebenräumen. Getränke und Speisen in guter Qualität.

Der Central-Verband der deutschen Maurer zu Danzig

feiert sein I. Sommerfest am Sonntag, den 24. Juli er., im Kaffeehaus „Danziger Bürgergarten“, Schidlitz, bei Herrn J. Stoppahn. Concert, Blumen-Corso nebst Kinderpolonaise, Illumination des ganzen Gartens, Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung und nachdem Tanzkränzchen. Ueberraschungen für Damen und Herren. Zur regen Theilnahme der Mitglieder und deren Angehörigen ladet freundlich ein Der Vergnügungs-Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert. Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: Firchow. Dienstag, Donnerstag: Reconschowitz. Entree 15 S., Sonntag 30 S., Anfang 4 1/2 Uhr. (7510) H. Reissmann.

Café Rosengarten

Schidlitz. Morgen Sonntag Letztes Rosenfest von 4 Uhr ab.

Militär-Garten-Concert und Tanzkränzchen. Belustigungen für Kinder, Umzug und Fackelpolonaise etc. Entree 10 Pfg. Kinder frei.

Heute

Großes Kinder-Grutefest

Café Sandweg. Jankowski.

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Sonntag, den 24. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab: Tanz bis 2 Uhr Nachts. Es ladet freundlich ein R. Behrendt.

Zum angenehmen Aufenthalt im Silberpappel-Hain meines Restaurants Zur goldenen Traube Hinterm Lazareth 18d ladet ergebenst ein

Albert Hintz. Empfehle mein Etablissement für Vereine u. Hochzeiten. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Glas Bier 10 S.

Neu eröffnet

Restaurant Unter den Linden

Heilige Geistgasse 112, part. empfiehlt vorzüglichen Frühstückstisch, Mittagstisch von 12-3 Uhr in und außer dem Hause. Jeden Freitag: Fischessen.

Café

Bürgerwiesen. Jeden Sonntag: Grosses Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr. Jeden Mittwoch: Grosser Gesellschafts-Abend. C. Niolas.

Restaurant

„Zum Freischütz“, Strandgasse 1. Heute, Sonnabend u. Morgen, Sonntag: Großes Familien-Concert, wozu alle Freunde und Bekannte freundlich eingeladen werden. Hochachtungsvoll Albert v. Niemiński.

Milchpeter.

Montag, den 25. Juli: 2. Kinder-Fest und Grosses Extra-Militär-Concert ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5.

Abends: Brillante Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens. Kinder-Fackelpolonaise. Jedes Kind erhält eine Fackel gratis. Anfang 7 Uhr. Entree 15 S., Kinder 10 S. (840) Mittwoch, den 27. Juli: Schlachtmusik.

Etablissement

Drei Schweinsköpfe. (Haltestelle Gutscherberge). Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. A. Glauner. Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (5476)

Geschäftsübernahme. Restaurant zur „Krupp'schen Kanone“, Hohe Seigen Nr. 7. Hiermit bringe ich meinen werthen Freunden und Bekannten sowie dem werthen Publicum Danzigs und Umgebung zur gefälligen Kenntniss, daß ich das Restaurant vormals G. Zibul jetzt unter obiger Benennung übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, für aufmerksame Bedienung und gute Getränke Sorge zu tragen. Zudem ich bitte, mich in meinem Unternehmen günstig unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll Otto Hering.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal, 3 Nehrungertweg 3. Sonnabend, den 23. Juli or. Großes Gartenfest mit Tanzkränzchen. Abends: Feenhafte Illumination mit Brillant-Feuerwerk, ab gebrannt vom Kunst-Feuerwerker. Militär-Musik. Anfang 8 Uhr. Sonntag, den 24. Juli 1898. Grosses Tanzkränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Sängerheim. Inhaber: Arthur Gels. Heute: Familien-Abend. Sonntag: Gr. Concert u. Prachtfeuerwerk als: Blumenfontainen, Fächerpalmen, Caprice, rotirende Sonnen, Palmbaum, aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Herrn F. Kling. Aufsteigen verschiedener Luftballons. Bengalische Massen-Beleuchtung und Illumination des ganzen Gartens. Entree 20 S., Kinder frei. Pässepartouts haben Gültigkeit. Montag: Gross. Doppel-Concert des Steirischen Damen-Ensembles in National-Costüm und der Solisten-Capelle, Direction Herr R. Bartel. Sensations-Programm. Keine Pausen. Im prächtig hierzu eigens mit Gutzlandten und Blumen decorirten Garten. Abends Grand-Illumination des ganzen Etablissements. Entree 20 S., Kinder frei. Pässepartouts haben Gültigkeit. Das Steirische Damen-Ensemble steht einzig in seiner Art, sowohl als Solisten wie im Orchester, in geistlichen wie instrumentalen Leistungen gegenwärtig da. Hervorragende Recensionen verschiedener Zeitungen lassen uns bestimmt auf einen guten Erfolg hoffen.

Theaterverein Einigkeit eine Dampferfahrt n. Plehendorf verbunden mit Sommervergnügen und Tanzkränzchen im Etablissement des Herrn Schilling. - Abfahrt mit Musik von der Sparcasse pünktlich 1 Uhr. Rückfahrt 12 Uhr. Es ladet Freunde und Gönner ergebenst ein Der Vorstand. Billets für Dampferfahrt und Vergnügen - Herren 60 S., Damen 30 S., Kinder 15 S. - sind bis Sonntag, Vormittag 11 Uhr, zu haben bei Herrn Witzki, Borst. Graben 9, 1, Herrn Schmidt, Al. Mühleng. 3 u. im Freizeugegeschäft Danzgartern 38 sowie im Schankgeschäft des Herrn Störmer, Brabant Nr. 1. - Nachkommende Gäste können an der Rückfahrt teilnehmen. Geschäfts-Eröffnung. Einem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend erlaube mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein Etablissement eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke sowie aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der hochgeehrten Gäste zu erwerben. Zudem ich um geneigten Besuch des hochgeehrten Publicums bitte, zeichne hochachtungsvoll Arthur Heinrichs, Glettau. Fortsetzung siehe Seite 8.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.
Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so fördernd, reinigend und erhaltend wirkt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendfälle vermehrt, wie dieses altemährte, ärztlich auf das Würmte empfohlene Kosmetikum, Pomaden u. dgl. sind hier bei gänzlich nutzlos, auch hütete man sich vor schwindelhaften und vor Erfolg garantierenden Anpreisungen. — Die Tinktur ist amilich geprüft. In Danzig nur echt bei **Alb. Neumann**, Vaugenmarkt 3, und in **Lietzau's Apotheke**, Holzmarkt 1. In Flacons zu 1, 2 und 3 M. (8528)

Auctionen

Grosse Auction

Montag, den 25. Juli, Dienstag, den 26. Juli u. Mittwoch, d. 27. Juli, jedes Mal Vorm. 10 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage des Herrn Director **Hugo Meyer** im

Wilhelm-Theater

die durch den Verkauf seines Königsberger Livoli-Theaters überflüssig gewordenen Mobilien öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Und zwar:

- 500 Wiener Stühle, 500 Bockstühle, Saalstühle, Gartenbänke, Saalbänke mit Plüschbezug, Sophas, Spiegel, Kleiderpinde, Waschtisletten, Bettgestelle, Matratzen, mehrere Sack Leinwand, 2 eiserne Geldschränke, 2 eiserne Oefen, 2 Vier-Apparate, und Vieles andere mehr, wozu einladet

A. Collet,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction.

Dienstag, den 26. Juli cr., Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage wegen Fortzuges auf dem Rittergute **Nestempel**

diverses Mobiliar zc. darunter 1 Pianino, 1 rothbraune Plüschgarnitur, 1 antiken eich. Herrenschreibtisch, Damenschreibtisch, Plüschsofa, Bettgestelle mit Matratzen, Kiepel, Pelzdecken, Heitfattel pp., ausgeputzte Möbel, 1 Elektrifirma, Tisch u. Sopha, 1 Buffet mit Marmorplatte u. f. w. Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Die Auction findet bestimmt statt.

Wodtke, (836)

Gerichtsvollzieher in Danzig, Altküstr. Graben 42, 1.

Auction.

Dienstag, den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich in **Schönbau** bei Woklaf vor dem Gasthause in Schönau im Wege der Zwangsvollstreckung 4 Kühe, 1 Kalb, 1 Klappstisch öffentlich meistbietend versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altküstr. Graben 58.

Auction

hier, Fischergasse Nr. 49. Montag, den 25. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachten Gegenstände als:

- 1 nuss. Pfeilerstuhl mit Console, 1 Musikautomat mit 18 Platten, 1 nuss. Sopha, 1 Garnitur, 1 Pianosofa und 2 Sessel mit rothbraun. Plüsch, 4 hochlehnige Holzstühle, 1 nuss. Verticou, 1 Uhr in nuss. Gehäuse, 1 Nähmaschine, 1 nuss. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 rothbr. Plüschsofa, 1 nuss. 2thür. Kleiderschrank, 1 oval. Sopha, 1 Bronzestatue, 2 Teppiche mit rothbr. Seide, 2 Wiener Stühle, 1 Kauschisch, 1 Oberbett mit Laten, 1 birk. Bettgestell mit Matratze und Kissen, 1 grüner Papagei mit Gebauer und Blumentisch sowie diverse andere Möbel zc.

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (848) Stegmann, Gerichtsvollzieher, Danzig, d. Damm 11, 1 r.

Oeffentl. Versteigerung

3. Damm Nr. 10.

Mittwoch, den 27. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Georg** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von Nr. 89820 bis 97254, bestehend in Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fuchszug zc. goldenen Herren- u. Damenuhren, Gold- und Silberfassen zc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Uhren, Gold und Silber um 11 Uhr. Gleichzeitige mache ich bekannt, daß der Ueberführer innerhalb 14 Tagen u. Tage des Verkaufs von der Disarmenkaße abzuholen ist. (9538) **Janisch,** Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 r.

Quittungen

in Blocs a 25 und 50 Stück vorrätzig,

Rechnungen in allen Formaten,

Briefbogen, Couverts

in großer Auswahl empfiehlt

A. Müller vorm. Wedel'sche Holzdrukkererei,

Intelligenz-Comtoir,

Danzig, Jopengasse No. 8.

Telephon Nr. 382.

2 gut gehende Bäckereigrundstücke, sowie mehrere größere und kleinere, städtische wie ländliche, habe zu verkaufen.
Thurau, Holzgasse 23.

Verpachtungen.

Das Geschäftslocal u. 2 Restaurationsräume Johannissthal Ecke Heiligenbergweg, ist zu verpachten. Näh. dortselbst 3. Etage. (14386)

Ein Obstdgarten

in Langfuhr, mit großen Ertrage von Strauchobst, ist so gleich zu verpachten. Näheres Langgarten Nr. 17, parterre, im Comtoir. (18726)

Gut eingef. Restaur. u. Speisecafé an cautionsf. Geschäftsm. zu verp. Df. unt. N 947 an die Exp. Grdft., herrsch. Mittelwohn., neu, 7 1/2, 8-10000 M. Anz., Schloßd. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u.

Wir suchen per 1. August resp. 1. September cr. einen angehenden jüngeren Gehilfen zum Instandhalten des Reiserbelagers.

Walter & Fleck. Suche Hausdiener für f. Hotels u. Rest. P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt. 1

Commis gesucht zum 1. August cr. für Materialwaaren mit einfachen Manufacturwaaren. Näheres b. Preuss, Danz., Dreihe, 10/14716

Beretreter für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik Süddeutschlands wird von sofort gesucht.

Ein tüchtiger Kaufbursche f. sich meld. Emil Leitrolter, Langfuhr 4.

Ein tüchtiger Kaufbursche f. sich meld. L. Grzymisch, Berliner Damen-Mantelfabrik, Langgasse 64.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Kellnerinnen sucht sofort Lobb, Agent, Elbina, Neustädtische Grünstraße Nr. 59.

Vertreter-Gesuch. Für meine Tisch- und Leinwandfabrik suche ich einen tüchtigen, rührigen und gut eingeführten Vertreter.

Maler-Gehilfen stellt ein J. Domke, Maler, Schiefstange 11.

Ein tüchtiger Kaufbursche f. sich meld. Emil Leitrolter, Langfuhr 4.

Ein tüchtiger Kaufbursche f. sich meld. L. Grzymisch, Berliner Damen-Mantelfabrik, Langgasse 64.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Ed. Panter, Mahlkahnscheg. Schuhmacher auf bestellte Arbeit find. dauernde Beschäftigung.

Technikum Streik. Habere a. mit Fachschulabschluss in Maschinen- u. Elektrotechnik.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird billig und gewissenhaft erteilt.

Beginn neuer Kurse in allen Kunst-, feinen und praktischen Handarbeiten.

Sophie Engelhard, Handarbeitslehrerin, ausgeb. a. d. Hamb. Gew.-Schule.

Handels-Akademie, Hamburg. Empfohlen durch erste Häuser.

Ingenieur Unterricht in Maschinentechnik, Elektrotechnik.

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht, sowie discrete Geschäftsbücher-Bearbeitungen.

Capitallen. Hypotheken-Capital in jeder Höhe zur 1. und 2. sicheren Stelle.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Wer kauft Danziger Hypothek. a 3 1/2 % Off. unter N 951 an die Exp.

Ein Dienstbuch verloren von Allmodengasse bis Spandhausneugasse 14/15 mit Namen Frieda Nikowski.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

Belohnung. Vor- u. Nachbarn ist ein Schafstiefel vom lin. Fuß, von ganz feinem weichen Leder.

1 kath. Zimmermeister, 40 Jahre alt, sucht eine tüchtige Frau, die sich f. eine vernünftige Lebensweise interessiert.

Hilfe und Rath in allen Proceffen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationsfachen).

August Neumann. Damen u. Kinderleider 36, 1. Damm angefert. Frauengasse 36, 1.

Herrengarderobe wird sauber und unter Garantie des guten Sitzes zu bill. Preise angefertigt.

Specialarzt für Nerven- u. Gemüthskrankheiten Dr. med. P. Siegmund.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen.

Amazona - Cigarre, 10 Stück 50 Pfa. F. Zielinski, 3. Damm 12.

Schmiedeeiserne Treppen u. sonstige Eisenarbeiten baut bill.

Militair-Verein. Sonnabend, den 30. Juli cr., Nachmittags von 4 Uhr ab.

Concert ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128.

Schlacht-Musik unter Mitwirkung eines Tambour- und Schützencorps.

Gr. Garten-Concert. Sonntag, den 24. Juli: Anfang 4 Uhr. Kinder frei.

Illumination des ganzen Gartens. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in Saale statt.

Schiller-Büchse beste (751) Conservenbüchse.

Vereine. Kranken- und Sterbe-Unterstützung-Casse „Friede und Einigkeit“.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“ 18856 Sonntag, den 24. Juli cr.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Nach Krampitz Dampfboot „Käthe“ von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik empfindet zu Hochzeiten u. Ballen.

Badegäste und die da baden wollen, haben freien Durchgang durch meinen Park.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra. Sonntag, den 24. Juli.

Gr. Garten-Concert. Sonntag, den 24. Juli: Anfang 4 Uhr. Kinder frei.

Illumination des ganzen Gartens. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in Saale statt.

Schiller-Büchse beste (751) Conservenbüchse.

Vereine. Kranken- und Sterbe-Unterstützung-Casse „Friede und Einigkeit“.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“ 18856 Sonntag, den 24. Juli cr.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Nach Krampitz Dampfboot „Käthe“ von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr.

Schiller-Büchse beste (751) Conservenbüchse.

Vereine. Kranken- und Sterbe-Unterstützung-Casse „Friede und Einigkeit“.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“ 18856 Sonntag, den 24. Juli cr.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Nach Krampitz Dampfboot „Käthe“ von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik empfindet zu Hochzeiten u. Ballen.

Badegäste und die da baden wollen, haben freien Durchgang durch meinen Park.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra. Sonntag, den 24. Juli.

Gr. Garten-Concert. Sonntag, den 24. Juli: Anfang 4 Uhr. Kinder frei.

Illumination des ganzen Gartens. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in Saale statt.

Schiller-Büchse beste (751) Conservenbüchse.

Vereine. Kranken- und Sterbe-Unterstützung-Casse „Friede und Einigkeit“.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“ 18856 Sonntag, den 24. Juli cr.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Nach Krampitz Dampfboot „Käthe“ von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik empfindet zu Hochzeiten u. Ballen.

Badegäste und die da baden wollen, haben freien Durchgang durch meinen Park.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra. Sonntag, den 24. Juli.

Gr. Garten-Concert. Sonntag, den 24. Juli: Anfang 4 Uhr. Kinder frei.

Illumination des ganzen Gartens. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in Saale statt.

Schiller-Büchse beste (751) Conservenbüchse.

Vereine. Kranken- und Sterbe-Unterstützung-Casse „Friede und Einigkeit“.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“ 18856 Sonntag, den 24. Juli cr.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Nach Krampitz Dampfboot „Käthe“ von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik empfindet zu Hochzeiten u. Ballen.

Badegäste und die da baden wollen, haben freien Durchgang durch meinen Park.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra. Sonntag, den 24. Juli.

Gefällig geschätzt! Felsen-Hemden u. Hosen. Gefällig geschätzt!

Auf natürlichem Wege unzerreißbar!
Keine extra Waschanweisungen!
Dauerhaft, gut und billig!

Von allen Qualitäten Hemden und Hosen, welche die Trikotbranche bis jetzt hervorbrachte, ist auch nicht eine dabei, welche vollständig den Anforderungen eines Jeden entspricht.

Abgesehen davon, daß die billigen Qualitäten, die speziell für die Arbeiterklasse in den Handel gebracht werden, schon nach kurzem Tragen zerreißen, so schrumpfen solche nach der ersten Wäsche sehr stark ein, brechen durch, und ist es trotz aller Waschanweisungen nicht zu vermeiden, daß dieselben geradezu unbrauchbar werden.

Der neuen Composition meines Felsenhemdes ist es jedoch gelungen, sämtliche vorangegangenen Fehler total auszuschließen. — Das Felsenhemd kann gerieben, gefodet und mit jeder Seife gewaschen werden; es verfilzt nicht, geht in der Wäsche nicht ein, nimmt Schweiß auf, mehr wie jedes andere Hemde, ist ausnahmsweise dauerhaft, weich, warm, angenehm.

Mechanische Trikotagen-Fabrik Geddingen.
Alleinverkauf für Danzig bei:
Alex. van der See Nachfolger, Holzmarkt 18.

Einzige alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren
Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.**
Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr. (6401)

Grösste Billigkeit!

Durch Lizenz-Erwerb der Deutschen Reichspatente No. 78 867 und 88 409 habe die Fabrikation und Herstellung von feuer-sicheren schalldämpfenden

Patent-Wänden aus Gyps-Trocken-Platten,
anerkannt — **bestes** — System Bruckner,
aufgenommen.

Ausser der durch dieses System bewirkten schnellen Herstellung der Wände sind solche sofort tapezier- und streichfähig.

Einer der wesentlichsten Vortheile dieses Systems besteht in der — **Versteifung** — der Wände durch vom Fussboden bis zum Deckebalken durchgehende Dübel. Auf diese Weise werden derart-grosse Wandflächen hergestellt, wie solche durch andere Systeme nicht dauerhaft ausführbar.

Von Königl. etc. Behörden im grossen Maasse angewandt.
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
J. Schleimer,
Comtoir Langenmarkt No. 22.
Grösste Leichtigkeit!

Von keinem anderen System erreichte Stabilität
Höchste Feuerfestigkeit!

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.

Verwaltungs-Rath: Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.
für Europa: H. Marcuse, Thomas Aohelis.

Direction: Erster und leitender Director Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.
Zweiter u. stellvert. Director P. Rostock.

Total-Activa am 31. December 1897 M 99 147 071. Vermehrung der Activa in 1897 M 5 247 699

Reiner Ueberschuss, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extra-Reserve, Reserve für etwaige Courseverluste und Course-Voranschläge der Werthpapiere 10 847 529. Jährliches Einkommen: „ 17 912 177

Activa in Europa: M 16 506 636 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 49 213 Policen für M 315 429 262,
davon in Europa: 26 448 „ „ 147 832 019.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebens-Policen über M. 112 Millionen.
für Dividenden M. 23 1/2 Millionen.

Nähere Auskunft erteilen: **J. Jörg,** General-Agent und Oberinspector, Danzig, Fischmarkt 6,
J. Robt. Reichenberg, General-Agent, Castelle 5, Franz Reichenberg & Co., Brodbänkengasse 20.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen
jeden Umfanges. (9812)

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vormals Schuckert & Co.

Technisches Bureau Danzig:
I. Damm 22/23, I., Ecke Breitgasse.
Fernsprecher No. 554.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet 1838. Vermögen: Mark. 105 Millionen Mark.
Besondere Staatsaufsicht zu Berlin. 105 Millionen Mark.
Versicherungen mit Gewinntheil von sofort beginnenden od. aufgeschob. Renten mit gleichbleib. od. steigenden Beträgen zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung.
Aussterversicherung, Geschäftspläne und Auskunft bei P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6. (6414)

Buch über die Ehe
(Dr. Retau) m. 266 Bild. 1.50 M.
Ehegeheimn., illustr. 1.— M.
(auf 2 M.) geg. Briefmarken franco. — Preisliste gratis u. franco. — W. A. Gabriel, 75, Berlin O 27. (5546)

Lahr's
Rosen-Santol-Kapseln
Inh. Ostind. Santolöl 0,25
tensendfach bewährt bei
Blasen- u.
Harnröhrenleiden (Anafine)
Keine Spritze
oder Berufsbildung mehr.
— Erfolg überaus rasch. —
Viele Dankschreiben.
Fabrikant Apoth. E. Lahr
Würzburg.

Mit dem Namen „Lahr“
versehene Cartons zu
2 u. 3 Mark sind nicht, und
auch in folgenden
Apotheken zu haben:

in Danzig: Rath-
apothek Langen-
markt — Löwenapo-
thek Langgasse 73
u. Apoth. z. Altstadt
Holzmarkt 1. (8420)

Heirath! 250 reiche Partien.
Journal Charlottenburg 2. (7896)

Hilfe für Magenleidende.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Ärzten angewandt, werden als unerreichbar empfohlen bei: Magenkrampf, Magenatarrh, Eubloerhaltung, Appetitlosigkeit und Körpererschwäche, krankhaftem Aufstossen, Blähungen, Säure, Gicht, Rheumatismus und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklappen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.

Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Glimmstrich, sie bestehen aus Conchitin, Pepsin, 10, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Schwefelzinn 5,0, Extract aus gleichen Theilen Baldrian, Angelica und Reitenwurz, Bismarckpulver und Magnesia, Kamillen, Zinkoxyd und Essigsäure, durch Ausleihen und Einbringen bereitet, genügende Quantität zur Alkalimasse zu 120 Kapseln formirt. Preis pro Schachtel Mk. 1.—

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an
Apotheker Tacht in Zerbst.

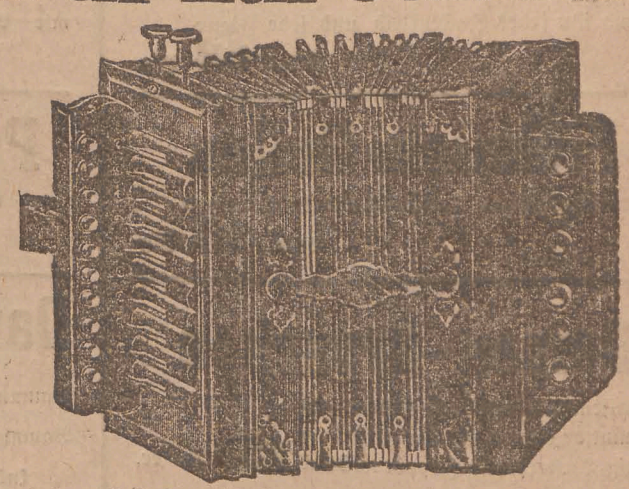
Jede Schachtel trägt den gefälligen Namenstempel:
Ed. Tacht

Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apothek
C. v. d. Lippe Nachf. Georg Porsch.

Unentbehrlich für jeden Haushalt. Bitte senden Sie mir nochmals von Ihren Magenpillen, ich finde sie in jedem Hause unentbehrlich. Bei mir gehen sie nicht mehr aus.
Reifersheim a. d. Nahe, 6. November 1897.
Bäder J. Albrecht.

Magenleiden und Kopfschwindel. Ich theile Ihnen nun mit, daß mir Ihre Magenpillen bei meinem Magenleiden, Verstopfung und Schwindel sehr gut bekommen sind. Senden Sie umgehend zwei Schachteln.
Tübingen, den 15. September 1897. (4328)
Jac. Birk, Café und Restaurant.

Für nur 5 Mark!



versende per Nachnahme meine eleganten Suhr's Concert-Piano-Harmonikas, gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen aus gehärtet. Stahl, großartig, zweifach, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unerschütterlichen Spielmechanik, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturapparat mit abnehmbarem Klavier. Diese Harmonikas haben ferner 10 Töne, 40 breite Stimmen, 2 Klänge, 2 Register, brillante Violdesbeilage, 2 Subalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Klaviaturfeld, gutem harten Holz mit 2 Doppelrollen, sortirte Balsfäden mit Metall-Gelenkmechanik. Größe 85 cm, Verpackung und Selbstkosten 10 Mark. Harmonisches Klavier mit neuartigen Pedalen D. R. G. M. Nr. 65928 kostet 30 Bfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direct beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**
Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.

1000 Mark Belohnung achte, wenn mir das Gegenstück bewiesen wird.
Herr Camon aus Solm schreibt: Ihren Harmonikas gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch . . .
Herr G. M. Weiser, G. u. v. d. o. f. schreibt: Mit den vor 3 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. s. w.
Herr Bende, B. u. v. d. o. f. schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch . . .

(9350)

W. Carlsbad
Kaffee-Gewürz

Versuchen Sie es,
Sie werden es stets verwenden! (7923)

Zu haben in Colonial-
waren-, Drogen- und
Delicatessengeschäften.

Ist die Krone aller
Kaffeeverbesserungsmittel

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

(7966)

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.) (6663)

Tausende von Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 M.
1/2 Schachtel 3,50 M. 1/2 5 M.
1/2 Schachtel 1,10 M.

S. Schweitzer,
Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke
D. R. G. M. 42489, trag. Auch in Drog. u. best. Fein- u. Weich. z. hab.
Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

16 Mk.

**Deutsch-Amerikanische
Gitarre-Zither**

16 Mk.

Für 16 M. zu haben nur bei
W. Trossert,
Danzig, Kohlengasse 3.
Großer Umsatz veranlaßt mich, die „Deutsch-Ameri-
kanische Gitarre-Zither“ für nur 16 M. zu
verkaufen. (9515)

„Simson“

Präzisionsrad
höchster
Vollendung

Rad der Waffenfabrik

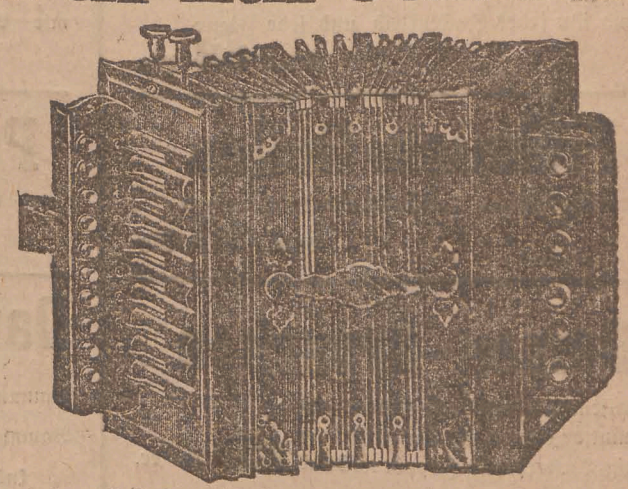
SIMSON & Co., Suhl i. Th.
Lager bei O. Damaseh, Danzig, 2. Damm 2.
(4854)

Neuher Molkerei 70, 3. Markt, 95. | Billard gut erhalten zu ver-
(545) Branngasse 4. (14105)

Alexander van der See Nachf.,
Holzmarkt Nr. 18,
empfehlend:
Linen Posten roth und rothgestreifte Bett-
Einschlüßungen zu Ober- u. Unterbetten,
die am Lager etwas unfauber geworden und bisher
8 und 9 M. gestofet,
mit 6 Mark.

Laken (Hausmacherleinen) gestimmt a 1,30 M.
Militär-Sandwiches, Färbungsmaare, sehr stark,
a 5 M. per Duzend. (813)

Für nur 5 Mark!



versende per Nachnahme meine eleganten Suhr's Concert-Piano-Harmonikas, gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen aus gehärtet. Stahl, großartig, zweifach, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unerschütterlichen Spielmechanik, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturapparat mit abnehmbarem Klavier. Diese Harmonikas haben ferner 10 Töne, 40 breite Stimmen, 2 Klänge, 2 Register, brillante Violdesbeilage, 2 Subalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Klaviaturfeld, gutem harten Holz mit 2 Doppelrollen, sortirte Balsfäden mit Metall-Gelenkmechanik. Größe 85 cm, Verpackung und Selbstkosten 10 Mark. Harmonisches Klavier mit neuartigen Pedalen D. R. G. M. Nr. 65928 kostet 30 Bfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direct beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**
Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.

1000 Mark Belohnung achte, wenn mir das Gegenstück bewiesen wird.
Herr Camon aus Solm schreibt: Ihren Harmonikas gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch . . .
Herr G. M. Weiser, G. u. v. d. o. f. schreibt: Mit den vor 3 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. s. w.
Herr Bende, B. u. v. d. o. f. schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch . . .

(9350)

Neckarsulmer „Pfeil“

Anerkannt vorzügliches Fabrikat
Neckarsulmer
Fahrradwerke A.G.
Neckarsulm (Württemberg)

Kataloge
gegen 20 Pf. Briefm.

Vertreter: **Walter Stoermer,**
Danzig, Mattenbuden 12. (2952)

In dem nasskalten Klima Deutschlands
billiger und bekömmlicher als Bier!

Oswald Bier's Ungeegypste!

Kelch, Gemisch, kein Malz, keine sog. schwarze Weine etc., sondern
seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“.
Angenehme, leicht trinkbare und dabei so sehr stärkende

Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/10 L. an, sov. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. 1/6, 1/2 u. 1/1 L.
f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!

57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!
Ausf. Preisocourant nebst Broschüre gratis und franco.

Hauptgeschäft und BERLIN N., Lindenstr. 129.
Versandabtheilung
No. 17 **OSWALD BIER**

Centralgeschäft nebst Restaurant
in Danzig, Brodbänkengasse 10. (5356)

Geh
silberne
Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität
mit 24 Stunden Goldränder, deutsch.
Reichstempel, Emaille-Ziffer-
blatt, schön gravirt M. 10,50.
Dieselbe mit 2 echter silbernen
Kapseln 10 Rubis M. 13.
Billigere, deshalb schlechtere
Qualitäten führe ich nicht.
Garantirt Star. goldene Damen-
Remontoir-Uhr erste Qualität
10 Rubis M. 19,50.

Gänzlich abgezogen und regulirt
und leiste ich eine reelle, schrift-
liche 2-jährige Garantie. Ver-
sand gegen Nachnahme oder Post-
zahlung. Umtausch gestattet,
oder Geld sofort zurück, somit
jedes Risiko ausgeschlossen.
Wiederverkäufer erhalten
Rabatt. (2447)

Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 S. Othringersstr. 69.

Serrengarderoben
werden in meiner Verfertigte
Pfeiferstadt 8 sauber gereinigt u.
reparirt **A. Jagielski.** (11976)

Paul Wolff's Posen
Wanzenod
(eine Flüssigkeit)
rottsicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. a 50 Pf. und 1 M.
in der Drogenhandlung von:
Paul Eisenack, Gr. Boll-
webergasse Nr. 21. **Richard**
Lenz, Brodbänkengasse Nr. 43.
Carl Lindenberg, Breit-
gasse Nr. 130/132. **Richard**
Zschäntscher, 4. Damm 1.
(5314)

Emil Reinke
BERLIN S. Dresdenstr. 81
Alle Gastwirthsartikel
Kegel u. Kugeln
zubilligsten Preisen
auf Wunsch
(577)

Kieferne Mauerlatten,
Böhlen, Dielen, Kreuz-
hölzer, Balkenschwarten,
in allen Dimensionen
stets auf Lager (13476)
Steindamm 8.
Romadourstraße 20 S., Markt 94.
(645)
Siemensgasse Markt 94, (7853)

Danzig, Langgasse 66.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Danzig, Langgasse 66.

Vorteilhaftes Angebot

Damen-Blousen-Westen

passend für jedes Jackett und jede Figur
Stück **63** Pfg.

Picknick-Rollen

mit vorgezeichneter Tuchhülle und Lederriemen
Stück **45** Pfg.

Damen-Broschen

in Italienisch Mosaik, echt Silber, echt
Perlmutter ohne u. mit Aufschrift wie
Danzig, Westerplatte, Zoppot etc. Stück **15** Pfg. zc.

Damen-Blousen-Hemden

mit steifem Kragen und Manschetten, alle Größen,
Stück **1,10, 1,25, 1,45** Mk. zc.

Haarschmuck

Seitenkämme für Damen . . . Paar **12** Pfg.
Haarpfanne für Damen . . . Stück **8** Pfg.

Postkarten

mit Ansicht Danzig, Westerplatte, Zoppot zc.
6 Stück **10** Pfg.

Postkarten-Album

in neuester geschmackvoller Ausführung
Stück **38** Pfg.

Damen-Handschuhe

Baumwoll-Atlas, 4 Knopf lang, Paar **5** Pfg.
Baumwoll-Atlas, mit 4 Knopf durchzu-
knöpfen . . . Paar **28** Pfg.

Touristen-Taschen

von **Prima Segeltuch**, vorzüglich ge-
arbeitet mit Umhänge-Riemen Stück **78** Pfg.

Pariser Schleier

glatt Tüll, Gitter u. mit Punkten
Meter **8, 12, 18** Pfg. zc.

Reisekoffer

mit Leinen-Bezug, sehr solide und fest
gearbeitet . . . Stück **1,85** Mk.

Regenschirme

für Damen und Herren mit neuen hochmodernen
Stöcken und gutem haltbarem Bezug
Stück **70** Pfg. **1,20** Mk., **1,65** Mk. zc.

Damen-Unterröcke.

Englisch Jupon mit hohem Volant Stück **85** Pfg.
Alpaca, elegant garnirt . . . Stück **1,40** Mk.
Leinen mit besticktem Volant Stück **1,60** Mk.

Makart-Bouquets

in elegantester Ausführung, Stück **40** Pfg.
Echt Böhmisches Glasvasen und Glas-
Blumenkörbe, eleg. decorirt, Stück **58** Pfg.

Gürtel.

Damen-Band-Gürtel, Stück **33** Pfg.
Herren-Sport-Gürtel, Stück **15** Pfg.

Hängematten,

gute Qualität Stück **98** Pfg.
Waschleinen 19 m lang Stück **19** Pfg.

Petroleum-Kannen

mit Aufschrift Stück **36** Pfg.
Botanisir-Kapseln Stück **23** Pfg.

Express-Schnellkocher

Stück **29** Pfg.
Brennscheeren Stück **5** Pfg.
Frisir-Lampen Stück **23** Pfg.

Wandteller

mit hochleganter Delmalerei . . . Stück **39** Pfg.
echt Terracotta-Wandteller . . . Stück **53** Pfg.

Steppdecken

mit vorzügl. Einlage **1,90** Mk.
Schlafdecken Stück **2,28** Mk.
echt Jaquard Stück **2,28** Mk.

Ein grosser Posten Damen-Kleiderstoffe

Reine Wolle doppelbreit
in allen nur denkbaren neuen Farbentönen.
Meter **55, 70, 83** Pfg. (325)

Bade die Füsse!

Apoth. Peters concentrirtes Fussbadewasser
Sudoral. Gesetzlich geschützt.

Sudoral in seiner chemischen Verbindung ist kein Cosmesticum, kein Heilmittel, das den Fußschwweiß gewaltsam unterdrückt, zeichnet sich vor allen ähnlich wirkenden Präparaten dadurch aus, daß es desodorisierende und abführende Wirkung auf diejenigen Stellen ausübt, die der Schwweißabsonderung besonders ausgefetzt sind. dient vornehmlich dazu, die Zerlegung des Fußschwweißes zu verhindern.
Sudoral als Universal-Waschwasser bei Fuß- und Achsel-Schwweiß beseitigt die Nachteile auf die einfachste Weise.
Sudoral sei auch besonders der Damenwelt gegen Achselschwweiß empfohlen, es läßt den Achselschwweiß niemals so weit zerlegen, daß unangenehme Ränder und Farberkrankungen der Garderobe unter den Achselschößen entstehen, Schwweißblätter mit Sudoral imprägnirt, verhüten dies. ist geruchlos und ganz unschädlich und zeichnet sich ganz besonders dadurch aus, daß es die Schwweißabsonderung nicht völlig unterbrückt, sondern nur die Zerlegung des Secretes verhindert, sodaß alle schädlichen Folgen ausgeschlossen sind.
Sudoral sollte bei Reise- und Wanderver-Ausrüstung niemals fehlen.

Allein-Verkauf für Danzig und Umgegend bei:
Fr. Kaiser, Schuh- u. Stiefelmagazin, Zopengasse 20 u. Zoppot, Südfstr. 1,
Paul Speiswinkel, Lederhandlung, Altkädfischer Graben 94.
Pro Flasche 1 Mark.
Wiederverkäufern höchsten Rabatt.



Likörfabrik
zum goldenen Fisch,
Alex Stein,
Fernsprecher 568,
Danzig,
Dominikswall Nr. 12
empfehlen außer seinen feinen
Danziger Special-Likören
seine allerneueste
Specialität
Ostseeperle,
alleiniger Fabrikant,
gesetzlich geschützt unter Nr. 20006,
ein hochfeiner geschmackvoller
Magenlikör, welcher wohlbehagend
wirkt. (507)

Socken, Strümpfe, Hand-
schuhe, Hosenträger, Corsets,
Strick- und Hängelgarne,
Broches, Hüme, Spiegel zc.
empfehlen billigst (14636)
H. Eichmann,
Eichlergasse Nr. 64.
500 Mk. Bezahlung!
demjenigen, welcher nachweist, d.
m. Bett. nicht voll. Mannesl. i.
Neus roth. Bett. Ober- u. Unt.
Riff., reichl. m. weich Bettf. ge-
fällt, zufl. 12 1/2 Mk. Beacht.
Hotelbett. n. 17 1/2 Mk. Sehr em-
pfehlsw. roth-rot. Gyp.-Bett-
schaffstb. n. 22 1/2 Mk. Neb. 10000
Kamf. hab. m. Betten im Gebr.
Gleg. Preisliste gratis. Nicht-
pass. zahlte d. Geld retour. (5941)
A. Kirschberg,
Leipzig, Blücherstraße 12.

Domnikwieback. **Domnikwieback.**
Fein und halbfein von nur feinsten Butter, empfiehlt in
bekanntester Güte täglich frisch (817)
Gustav Karow,
Röpergasse Nr. 5 und Brobbänkengasse Nr. 3.

Concert-Zug-
harmonika,
sowie alle anderen
Musikinstrumente
verwendet direct ab
Fabrik u. Garantie
Gotthard Doerfel,
Altingenthal 104, Sa.
Preisliste gratis u. franco. (5726)

Danziger Mörtelwerk Oscar Upleger, Halbe Mlee, Vindenstr. 23

empfehlen sich zur Lieferung von fertigem Mörtel
für kleine und große Bauten bei billigster Preis-
notirung. Die Anlieferung geschieht mit geachteten
Wagen. (11655)

Fahrräder
wieder angekommen, so-
wie einige gebrauchte,
der vorgeschrittenen Sai-
son wegen zu jedem an-
nehmbar. Preise z. haben.
Gebr. Löwenthal,
Langgarten Nr. 11. (11626)

Zu soliden
Capitals-Anlagen
empfehlen wir:
3% Deutsche Reichs- und Preuss. Staats-Anleihen,
4% Preussische Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1905 unfindb.,
3 1/2% Hypoth.-Pfandbriefe, " 1905 "
3 1/2% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, " 1905 "
3 1/2% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, " 1905 "
3 1/2% Meiningener Hypoth.-Pfandbriefe, " 1907 "
beleihungsfähig bei der Reichsbank
ferner:
3 1/2% u. 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe
und befragen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjekten in diebes- und
feuersicheren
Bauzer-Schränken
unter eigenem Verchluss des Mieters. (9288)
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.

Das
Theilzahlungsgeschäft
von
A. Kaatz Nachf. G. Zibull & F. Scheel
Breitgasse 82
empfehlen sich reich sortirtes Lager in (528)
Möbel- und Polster-Waaren aller Art, sowie
Regulat., Herren- u. Damenuhren u. Bilder pp.
zu streng reell. Preisen unter den coulant. Zahlungsbeding.
Geübte Damen Schneiderin Alte u. neue zurückgegebene Schuhe
empf. sich außer dem Hause, auch und Stiefel sind billig zu ver-
nach ausw. Eichlergasse 48, 1. l. kaufen Zopengasse Nr. 6. (12246)

Die Westpreussische
Landschaftliche Darlehns-Casse
zu Danzig, Hundegasse 106/107, (922)
zahlt für Baareinlagen auf Conto B (3 monat-
liche Kündigung) **3% p.a.** frei von Spesen.

Deutsche Reichswedekuhr,
prima prima Fabrikat, gesetzlich
geschützt, prima Ankerwerk, ver-
nickelt, geht und wech pünktlich,
2,40 Mk., dieselbe mit
Nachts leuchtendem Zifferblatt
2,70 Mk.
Echt silberne Remontoir-
Uhren mit doppeltem Gold-
rand und Reichstempel in
garantirt prima Qualität
6 Rubis, **9,50** Mk. Dieselbe
Uhr ohne Goldrand **8,90** Mk.
Sämmtliche Uhren sind gut
reparirt (abgezogen) und auf
das Genaueste regulirt, daher
reelle 2 jährige schriftliche
Garantie.
Die von anderer Seite
angebotenen Wederuhren sind
keinesfalls mit den gesetzlich
geschützten Deutschen Reichs-
wedekuhren zu verwechseln.
Minderwerthige Wederuhren
mit Ankerwerk und Secundenz-
zeiger und Abstellvorrichtung
lieferen ich für **2,25** Mk. leuchtend
2,40 Mk.
Umtausch gestattet. Nicht-
conven. sofort Geld zurück. Preis-
liste aller Arten Uhren und
Ketten gratis u. franco. Gegen
Nachnahme oder Voreinsendung
des Betrages. (4049)

Eiserne Treppen
baut
B. Adler,
fr. R. Friedland,
Danzig,
Fabrik f. Eisen-
constructions
und (9420)
Kunstschmiede-
arbeiten,
Langgarten 101.

Conditorei u. Café
in Oliva,
Köllnerstrasse 25,
Ecke der Pelonkerstr.
Empfehle stets frische
Kuchen jeder Art.
Bestellungen auf Torten
u. f. w. werden bestens aus-
geführt. (8664)
Theodor Fox.
Garantirt reine
Rhein- Mosel- u. Rothweine
in Gebinden v. 25 Ltr. an 1 von 70 Pfg.
in Kisten von 12 Fl. an 1 an u. höher
empfehlen die Weinhandlung von
Hugo Wolgast, Collez a. Rh. u. Mosel.
(9407)

Julius Busse,
Uhren u. Ketten ein gros,
Berlin C 19, Grünstrasse 3.
Bill. u. reelle Bezugsquelle für
Wiederverkäufer u. Uhrmacher.
Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2%) Brom-Salicyl-
Carbol-Aether (46,8%)
D.-N.-P. Nr. 94 284.
Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit be-
seitigendes, unschädl. Pulver,
hergestellt in Dr. med. Rosen-
berg's Chemischen Laboratorium,
Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei
Schachteln = 3,60 Mk. und eventl.
20 S. Porto. (3832)

Die Klingel.

Stylze von Henry de Forge. Deutsch von A. Friedheim.

Mein Better Bertram, mit dem ich bei einem Abendessen gemütlich zusammen saß, war merkwürdig geistreich, ganz gegen seine sonstige Gemüthsart.

„Ja, ja meine Herren“, sagte er mit einem Mal — es hatten sich noch mehrere Bekannte zu uns gesellt — „ja wirklich, wenn Sie mich da als alten Sagenstolz in Ihrem Kreise sehen, so habe ich das einzig und allein einer Klingel zu danken.“

„Einer Klingel?“ fragte er von allen Seiten. „Einer Klingel?“ sagte auch ich erstaunt. „Ja wohl, einer Klingel und wenn es Ihnen nicht langweilig, so erzähle ich Ihnen das kleine Geschichtchen.“

„Nur los! wir hören gern zu“, lang es in der Runde. Mein ganzes Leben hindurch, begann Bertram, bin ich mit einem großen Fehler behaftet gewesen.

Ein Fehler, der mich verhindert hat im Amt zu Ansehen und Würden zu kommen, ohne den ich jetzt vielleicht reich und berühmt sein könnte.

Dieser Fehler war meine grenzenlose Schüchternheit! Jetzt, mit dem herannahenden Alter, habe ich dieselbe wohl etwas abgefreit, aber damals, — zu der Zeit als mein kleines Geschichtchen sich begeben — war ich erst 25 Jahre alt, und meine Schüchternheit grenzte sich an's Krankhafte.

Nach jezt denke ich mit Schrecken daran zurück, und die traurige Erinnerung wird einzig und allein dadurch gemildert, daß mich diese Schwäche vielleicht vor einem schweren Ehebruch gerettet hat.

Ich war so schüchtern, daß ich in Gesellschaft wie Espenlaub zitterte; eine Tischrede war für mich Schrecken und Besuche eine wahre Qual.

Und dabei lebte ich mich eigentlich nach Umgang mit anderen Menschen und glaube bestimmt, daß ich alle guten Eigenschaften für einen Ehemann und väterlichen Vater besessen habe.

Die Damen waren nicht durchwegs nicht gleichgültig, aber vielleicht gerade darum fühlte ich mich sofort verunglückt, sobald ich mit ihnen zusammen war.

Ich wurde erwartet, das wußte ich, und man hatte, glaube ich, sogar Vorbereitungen zu meinem Empfang getroffen.

Unterwegs fühlte ich mich auch noch ganz sicher! Aber ach! mit dem Moment, wo ich die Hausthür öffnete, begann das leidige Herzklopfen und ein leises Frösteln lief mir über den Rücken.

Die Portierfrau nannte mir auf meine Frage die Wohnung, und es gelang mir nur mit großer Mühe, mir während der Zeit einen klaffenden Kötter fern zu halten, der mir durchaus folgen wollte.

Auf jedem Abzug standen Bänke, und gleich auf dem ersten machte ich einen Augenblick Halt, um mich wieder zu sammeln. Ich hüpfelte, zog mein Taschentuch, musterte meinen Anzug, alles war in schönster Ordnung, und mein Mut kam wieder.

Nun noch eine Treppe und da war ich! und da — wie ich so vor der Thür stand und die Klingel schlug, war es vorbei mit all meiner künftigen Hoffnung.

„Nun, nun, alter Junge“, redete ich mir selber zu, „immer fast Blut! — einen Moment noch und dann vorwärts!“

Ich setzte mich auf die Bank und das that mir gut. Dann fuhr ich mir über die feuchte Stirn und sah nach der Uhr. Oh! ich hatte noch Zeit, war viel zu früh gekommen, noch wurde ich ja garnicht erwartet!

Die eigenthümlichsten Empfindungen überkamen mich. Ich wollte an Eugenie denken und dachte doch, daß ich Durst und Hunger habe. Dabei war ich entsetzt müde, eine gewisse Verzagtheit überkam mich, aus der ich jedoch plötzlich erschrocken aufsteh, denn es ließen sich Schritte auf der Treppe vernehmen.

„Mein Gott! Herr Bertram! Sind Sie es wirklich?“ Ich sehe den mir Unbekannten erlaut an. „Ja, erkennen Sie mich denn nicht!... ich bin ja Kabosso!... wissen Sie nicht mehr... Kabosso... wir waren ja zusammen beim Militär!“

Wie das Leben die Menschen doch wieder zusammenführt! nun erkannte auch ich den braven Menschen. „Dann sing er an, nach meinem Ergehen zu fragen, ich antwortete und darauf kam an mich die Reihe des Fragens.“

„Dann nahm er gerührten Abschied von mir und ließ mich auf dem Treppenhof zurück. Ich hatte das angenehme Gefühl, einem Bekannten geholt zu haben, und gerade wollte ich mich wieder Schritte vernehmen lassen.“

„Ich sehe einen jungen Menschen blaß und erregt in großen Sprüngen die Treppen herunter kommen und gleich darauf fällt mir derselbe fast in die Arme.“

„Mein Gott!... mein Herr“, rief ich, „was ist denn geschehen!“ „Ach es ist so schrecklich!... Verzeihen Sie, mein Herr, aber ich bin ganz verzweifelt...“

Ich redete ihm gut zu, und mit vor Erregung zitternder Stimme berichtete er mir, daß er seinen auf seine Bewerbung um eine Anstellung abschlägig beschieden, seine ganze Hoffnung habe er darauf gesetzt, er sei ablosirt rathlos, er wolle in den Tod, das sei noch das Einzige, was ihm übrig bleibe.

Ich hatte doch gut getan, auf der Treppe noch gewartet zu haben, und stieg nun wieder hinauf zur Thür der Korte's.

Nach einer Secunde der Sammlung und dann die Klingel gezogen. Da! wieder Schritte! diesmal leichte, rasche und das Kläuschen von Frauengewändern.

„Mein Herr“, sagt sie ganz hastig und leise, „ich stelle mich in Ihren Schuhen, ich bitte Sie, befehlen Sie mich von jenem Zudringlichen, der mich verfolgt.“

„Unmöglich! Erst reite ich einem Mann das Leben und nun werde ich noch zum Cavalier jervant! — einer Dame! Das heißt wahrhaftig die Zeit nützlich verwenden!“

„Fürchten Sie nichts, gnädige Frau“, sagte ich und zog artig den Hut, „bitte nehmen Sie meinen Arm.“

„Ganz außer Athem kommt auch schon in derselben Secunde ein alter, starker Herr hastig herauf, stutzt, als er die Dame an meinem Arm sieht, thut, als wenn er sich in dem Haus verirrt hat — und verschwindet.“

Die junge Frau war wirklich ganz allerhöchste, als sie dann voller Dankbarkeit meine Hand ergriff, mir wieder und wieder ausdrückte, welch großen Dienst ich ihr erwiesen, und das, sie doch zu bejahren. Eine zierliche Karte mit Namen und Adresse hielt ich dann in den Händen, als sie nickend und grüßend verschwunden war.

„Und waren Sie denn später bei der Dame“, meinte jemand von uns. Mein Freund that, als höre er diese Frage nicht und fuhr fort: „Nun mußte ich nothwendiger Weise erst wieder meine Aufregung bekämpfen. Diese neue Bekanntschaft hatte wirklich Eindruck auf mich gemacht.“

„Ich sah nach der Uhr. „O Schrecken!... fast dreiviertel Stunden war ich nun schon hier vor der Thür. Frau Korte und Tochter waren sicher recht ungeduldig: ein herzhafter Entschluß!“

„Ich rief meinen Cylinder glatt, zog die Manschetten weiter heraus und streckte die Hand nach der Klingel. Aber im selben Moment hörte ich von innen Stimmengeräusch und abgerissene Worte drangen bis zu mir heraus... ich hielt die Hand am Klingelzug, ohne jedoch zu ziehen...“

„Aber Eugenie“ erklang die Stimme der Mutter, „aber Eugenie“ weinte doch, daß er sehr reich ist...“

„Ja wohl... ich weiß...“ darum thue ich doch auch einzig und allein nur, als wenn ich alle seine unangenehmen Eigenschaften vorläufig gar nicht bemerkte...“

„Mit zwei Sägen, Hals über Kopf war die Treppe hinunter und stürzte fast über den absehlenden Hund im Hausflur der Länge nach hin.“

Erst draußen im Freien kam ich wieder zu mir.

„Ich ging zu meiner Tante und theilte ihr mit, daß ich überhaupt nicht heirathen wolle. Sie sagte mir eine Menge Unliebseinswürdigkeiten und sprach sogar davon mich zu erben.“

„Du hast da was Feines angerichtet“, murkte sie. „Wer weiß, Tanten“, entgegnete ich. „Und im stillen dachte ich an die geliebten 5 Mark... an die Lebensversicherung des jungen Mannes... an meinen Ritterdienst bei der jungen Frau... und schloß diese angenehmen Erinnerungen mit dem Dankeswort an mich selbst dafür, daß ich nicht die Klingel gezogen hatte.“

Briefkasten.

Anfragen, denen die Abonnements-Redaction nicht beizufügen, können nicht berücksichtigt werden. Ein Abonnent. Wir wüßten nicht, wo da eine „Verhörmung“ des Beresenden zu finden wäre. Das Amt ist oben pariam und verwendet sein altes Papier zu Dattungen zc. 533.

Verheiratheter Abonnent. Kindererzieher und Schwäger nicht, namentlich dann nicht, wenn sie nur mit der Stiefmutter oder Stiefmutter verheirathet gemessen sind und diese bereits nicht mehr unter den Lebenden weilt. 541.

K. 100. Es richtet sich, sofern jede Abmachung steht, danach, in welchen Tagen Sie die Briefe beziehen. Gestrichelt es vierteljährlich, so müssen Sie auch vierteljährlich kündigen. 546.

Abonnent Zusage. Nein, die Verichtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst ist nicht Bedingung. Die Einjährigen haben nur den Vortheil, daß sie schneller avanciren, weil ihnen das eine Dienstjahr für drei gerechnet wird. 544.

S. 99. Die Sache wird sich noch in Ordnung bringen lassen. Reichen Sie Ihren Befähigungsantrag sogleich dem Obervertrags-Commissar ein und tragen Sie in einem Bittgesuch Ihre veränderten Verhältnisse vor. 548.

G. 74. Frage 1: Das Geldstück hat nur den gemöhnlichen Werth. Frage 2: Ein solches Stück erhalten Sie in jeder Buchhandlung. 549.

H. S. — G. Langfuhr. Ihr Vorwurf ist durchaus unbegründet. Wir bringen auch diese Ziehung. Bitte, wollen Sie z. B. nur mal in unserer Nr. 151 2. Beilage vom 1. Juli nachsehen, da steht in der Rubrik „Gabel und Industrie“ deutlich zu lesen: „Braunschweig, 30. Juni. Gemünzung der 20 Tdr.-Kooze.“ 543.

S. 68. Wir glauben nicht, daß Sie sich die Münze einen höheren Preis erkaufen werden. Das Stück ist nicht so sehr selten, wie Sie vielleicht glauben. 528.

K. 5. Die Zeitschrift „Der Kritik“, die Sie wahrscheinlich meinen, erscheint in Düsseldorf. 529.

August 09. Der neue Wirth ist nicht berechtigt, Sie ohne Verzeas mit der Wirtse zu schrauben. Weisen Sie das Ansuchen zurück. Der Mann ist an Ihnen mit dem früheren Wirth geschlossenen Vertrag gebunden. 531.

A. in G. Es kommt darauf an, bis zu welcher Stunde der Gastwirth die Schankerlaubnis hat. Sofern er sein Local den Gästen außer dieser Zeit geöffnet hat, ist er strafbar. Auswärtigen, die bei ihm übernachtet wollen, kann er öffnen. 520.

Fortbildungsschule. In den Drien, wo eine solche Schule besteht — ja. 522.

S. 13. Das ist ja empörend! Wenn Sie thätigst den Beweis liefern können, daß der Förster diese rohe That begangen hat, so zeigen Sie ihn bei der Staatsanwaltschaft an. Er wird nicht nur wegen Sachbeschädigung, sondern in Ideal-Conturrenz auch wegen Thierquälerei bestraft werden. 523.

S. 2. Wenn das Uebel nicht zu groß ist, wird Zackerlin oder ein anderer Injunctenpulver helfen. In anderen Fällen müssen Sie die Zimmer ausräumen und die Wände und Misen gehörig mit einer starken Alaulösung oder Gaswasser tränken. 524.

K. Neufeld. Die Freimaurer halten ihre Ziele und Zwecke bekanntlich geheim. Wenn Sie also durchsich Näheres darüber erfahren wollen, dann müssen Sie sich schon direct an eine Loge wenden. 525.

No. 100. Der Chef hat Sie schon engagirt, denn Sie haben das Engagement angenommen und nicht gekündigt, daß Sie am 1. oder 15. Juli nicht antreten wollten. Theilen Sie ihm dies mit, sowie, daß Sie für 3 Jahr 500 bis 1. October er. jeden Monat beanpruchten. Zugleich ist es Ihre Pflicht, sich um eine andere Stellung zu bemühen. 519.

A. 21. Die Kündigung kann am ersten Tage des Vierteljahrs noch erfolgen. Die Kündigung durch die Frau ist nicht ordnungsmäßig, wenn Ihnen nicht bekannt war, daß die Frau die Bevollmächtigte des neuen Wirtse war, weil sie vielleicht die Miethe für ihn einzufuhrte. Ein eingeschriebener Brief ist zur Kündigung gelegend nicht nöthig; jeder Zettel, auf den der Wirth die Kündigung schrieb, hätte genügt. Benachrichtigen Sie den Vermietter, daß Sie die Kündigung und Steigerung nicht anerkennen. 527.

S. Nr. 15. Sie dürfen das Wasser vom Hof nehmen, wenn es allgemein seitens der Mithier geschieht. 2. Die Bahnwärter des Bezirks der preussischen Eisenbahnverwaltung haben auf ihrem Dienstort wie auf der Dienstort Krüge und Anstichlöcher von 1 bis 3 in 3 m zu tragen; ebenso haben die Mithier einen Kuchentopf. Sammet darf zur Sicherung seines Schutzes im Falle des widrigenfallsigen Verlassens der Arbeit bei den einzelnen Lohnzahlungen ein Viertel des sälligen Lohnes, im Gesamtsumme aber höchstens einen durchschnittlichen Betrag von 10 l n inne behalten. Andere gesetzliche Bestimmungen über die Höhe der Strafgelder gibt es nicht. 540.

W. G. D. Ein solches Geschick Erfolg haben wird, können wir natürlich nicht wissen; zu richten ist dasselbe an den dieigen Magistrat. Es wäre empfehlenswerth, wenn sich die Dame zunächst dem Vorsteher irgend einer der auf Seite 58, Theil 3 des Danziger Adresskalenders bezeichneten Anstalten vorstellen würde. Wtr machen Sie auch auf Abtheilung Q, Theil 3, Seite 109, aufmerksam. 357.

Doc. D. Nach allen bisherigen Erfahrungen läßt sich Wasser — selbst wenn man unendliche Tiefe annimmt — durch Druck nicht so zusammenpressen, daß es Oelen trägt. Das Wasser macht, gegenüber allen anderen Körpern darin eine Ausnahme und kann gewissermaßen als ein Soverän unter den Elementen gelten. Sie erreichen die Verdichtung des Wassers nur durch Temperatur, aber — und das ist das Merkwürdige, Unerklärliche — auch nur bis zu 4 p. S. Von da ab wird es wieder leichter, und das ist gut, denn sonst müßte alles organische Leben aufhören. Die Flüssigkeit von unten zuziehen und das Grundes keine nie zu Tage. — Wer jemals die Zweckmäßigkeit der Natur bezweifelt hat, dem sollte man dieses Beispiel vom Wasser vorhalten. 449.

Danzig, Probirungengasse. Zum Eintritt in die Unterofficier-Formation muß ein Alter von 15 Jahren erforderlich. Der Kandidat muß gesund und kräftig sein. Die Anstalt kann man wählen. 533.

S. 100. Sie müssen sich bei der Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige zur Ablegung der Prüfung melden. Es geht nicht an, daß wir Ihnen in Briefkasten einen Lehrer oder eine Anstalt zur Vorbereitung auf das Examen empfehlen; wir wissen auch garnicht, wer es „am leichtesten“ macht. Suchen Sie nur im Adressbuch oder im Zitatentheil unserer Zeitung. 535.

S. 8. Eine Tätowirung ist meist sehr schwer zu beseitigen, da müssen Sie schon einen Arzt um Rath fragen. 536.

M. S. Danzig. Die Stelle, an die Sie sich zu wenden haben, haben Sie ja selbst bezeichnet: an das Landratsamt des Kreises Danziger Niederung. Wir glauben aber nicht, daß die Kreiscommunalcasse solche Unterreitungen gezahlt hat. Da werden Sie sich wohl verhört haben. Der einzige Weg, der der Frau offen liegt, ist der der öffentlichen Armenpflege. Sie hat den Unterreitungsantrag an den Gemeindevorsteher desjenigen Dries zu richten, in welchem sie im Zeitraum der letzten zwei Jahre mindestens zwei Jahre gewohnt hat, mithin heimathsbefähigt ist. Hat sie nirgend die Heimathsbefähigung erwirbt, so tritt der Landammann (Landeshauptmann in Danzig) für sie ein. Das letztere werden Sie wahrscheinlich bei der Kreisverwaltung der Danziger Niederung vorweisen. 537.

S. 2. Danzig. Der junge Mensch muß eine gute Elementarbildung haben, um als Fortschlebe bei einer Oberförsterei eintreten zu können. 538.

G. S. Wenn Sie Ihre Verpflichtungen erfüllt haben, dann müssen Sie eben den Beständen auf Ertheilung der Auflösung verlangen. 556.

Dr. Sie bedürfen bis zum vollendeten 25. Lebensjahre zur Gesehliche der Einwilligung Ihres Vaters. Es ist, sofern der Vater die Einwilligung verweigert, die Bescheide beim Vormundschaftsgericht zulässig, die im vorliegenden Falle höchwahrscheinlich von Erfolg begleitet sein wird. Nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch, — welches aber erst am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, — ist die Einwilligung nur bis zum 21. Lebensjahre erforderlich. 550.

A. in Langfuhr. Der ganze Name und die sämtlichen Titel unseres Kaisers lauten: Friedrich Wilhelm III., Victor Albert, deutscher Kaiser, König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Hohenloern, iowenärer und oberster Herzog von Schleien wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und Posen, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Ungern, zu Pommern, Lüneburg, Holstein und Schleswig, zu Mecklenburg, Bremen, Gelsen, Cleve, Jülich und Berg, sowie auch der Wendes und Kasuben, zu Kruffen, Ravensburg, Mecklenburg, Landgraf zu Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Dranien, Fürst zu Nügen, zu Ostpreußen und zu Paderborn und Byrmon, zu Salzbach, Münster, Württemberg, Dänabrad, Gildesheim, zu Verden, Kammin, Sulda, Nassau und Wiesbaden, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravensberg, zu Hohenstein, Tiedlenburg und Lingen, zu Mansfeld, Sigmaringen und Zerlingen, Herr zu Frankfurt, Kaiserliche und Königl. Majestät.“ Es folgen die militärischen Titel, wobei wir bemerken, daß der Kaiser z. B. allein englischer, schwedischer, norwegischer, dänischer Admiral der Flotte ist, Chef vieler fremdländischer Regimenter zc. 463.

Zur unerschöpflichen Soolquelle zu Dürrenberg sind in diesem Sommer bereits gegen 1000 Menschen gepilgert. Gar viele sind im Rutsch zum Bade gefahren worden und haben gesund und frisch heimkehren können, im Vollbesitz ihrer Kraft. Besonders wohlthätig hat sich dieses Wassers Wachs auch an der zarten Jugend erwiesen. Das Bad liegt in nächster Nähe von Leipzig.

Das Itzenhau in Thüringen Walde, 540m hoch gelegen, eignet sich seiner reinen Höhenluft wegen ganz besonders auch zur Nachkur für aus Karlsbad oder Kissingen kommende Gäste. Ausgedehnte Waldspaziergänge nach allen Richtungen, auch für ältere und schwächere Personen im Wanebacher Thal. Der starke Besuch des vorigen Jahres gab Veranlassung, eine rege Bauhätigkeit zu entfalten. Kurconcerne und Reunions, Tennisplätze und Sportplatz für Radfahrer. Die Kurgaste beträgt nur 6 Mk. für die Person und 10 Mk. für die Familie. Nach der letzten Kur- und Fremdenliste besuchten bereits in dieser Saison 2000 Personen unser liebtliches Bad, welches kein Kurbad ist und sein will. Prospekte unentgeltlich durch die Sanitätsrath Dr. Brederloche Curanstalt — Nevenarzt Dr. Ralf Wischniann — das Sanatorium des Sanitätsrath Dr. Jassenstein, den Magistrat und die Badeverwaltung, welche auch zu jeder Auskunft gerne bereit ist.

Falsch bei Junfermann, der mit landschaftlichen Reizen reich begabte Kurort, erfreut sich seines herrlichen Klimas wegen eines steigenden Besuchs. Die wunderbare Gebirgslandschaft und herrlichen Spaziergänge machen Zugis zu einer der angenehmsten Sommerfrischen Zugis für Ruhebedürftige. Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Das Hotel und Pension „Zugis“ bietet den Gästen außer guter Verpflegung die mannigfachen Zerstreuungen: Concerne, Spiele, Lawn-Tennis zc.

Berliner Börse vom 22. Juli 1898.

Table with multiple columns listing market data for various bonds, stocks, and currencies. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Zinl. Hypoth.-Pfundbr.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien', 'Bank- und Industrie-Papier.', and 'Lotterei-Anleihen'.

Kohlenmarkt N. 32 Grosser Total-Ausverkauf.

Anderer Unternehmungen halber löse ich mein Geschäft vollständig auf.

Es kommen zum Total-Ausverkauf:
Filzschuhe, Pantoffeln, Russische Gummischeuhe, Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und besten bewährten Qualitäten zu jedem nur annehmbaren Preise. **Speziell bessere Genres in Chevreau-, Glacé- und Kalbleder.**
Sämtliche Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel, Putz- und Damen-Hüte, garnirt u. ungarnt,
 Federn, Blumen und Façons nur diesjähriger Mode, Reisekoffer, Ledertaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Tricotagen, Schürzen, Corsets, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Schlipse, Herrenwäsche etc. um möglichst schnell zu räumen, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Das Geschäftslocal ist vermietet. Die neue Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.
 Wiederverkäufer und Händler mache besonders auf die billige Kaufgelegenheit aufmerksam, da das Local in kurzer Zeit geräumt sein muss. (791)

M. Baer, Kohlenmarkt No. 32.

Strenge Prüfung
 Flügel
 und
Pianinos
 von vorzügl. Ton.
 Sehr leichte
 Spielart!

Rud. Ibach Sohn,
 Hof-Pianoforte-Fabrikant
 Sr. Maj. des Königs und
 Kaisers,
 Barmen, Köln a. Rh. und
 Schwelm. (6155)

Vertreter
C. Ziemssen's
 Buch- und Musikalien-
 Handlung,
 (Gerh. Richter)
 Hundegasse 36.

R. Schrammke, Danzig,
 Hauptthor 2,
Waaren-Versandt-Geschäft,
 en gros Billigste und beste Bezugsquelle en detail.
 Gegründet 1882.
 für (9418)

Colonialwaaren,

Wein, Rum, Cognac, Cigarren, Mehl, Speicher- und Bürstenwaaren, Scheuertücher.

Offerte heute unter anderem als sehr billig:

Stenzucker, groß und fein, Pfd. 23	Corned Beef	Pfd. 70
Brodzucker " " 25	Schweine-Schmalz	Pfd. 40 und 45
Maschinen-Zucker " " 27	Amerik. Schmalz, Fett	Pfd. 30
Dampfkaffee, besonders kräftig und rein schmeckend Pfd. von 80 an	Himbeer- und Kirsch-Saft	40 und 50
Rohe Kaffees per Pfd. von 60 an	Kajal-Sonig	Pfd. 50
Kaffeeschrot, groß und fein Pack 10	Krautennuss	Pfd. 20 und 25
3 gr. Schachteln Wiche	Marmelade	80 und 40
3 Dosen Amor	Bisquit, 1 Pack 10	1 Pfd. 40 u. 50
Soda per Pfd. 4	Vorzügl. Mostwein	per Flasche 60
	Hochfeiner Cognac	1,30

Alt abgelagerten Bordeaux-Rothwein, per 1/2 Liter-Flasche von 1 Mk.
 Anerkannt guten Ungar (Dessert-Ausbruch), Flasche 1,00 Mk.
 Hochfeinen Medicinal-Ausbruch, Flasche 1,50 Mk.
 Bitte versuchen Sie mal meine Special-Cigarre, Marke „Amerikano“, ganze Kiste 3,00 Mk, 10 Stück 40 S.

! Jeder Käufer erhält bei mir eine Weihnachts-Sparmarke gratis!

Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie
 vorm. Friedr. Siemens, Dresden
 empfiehlt

Drahtglas

D. R.-P. 46278 und 60560
 das beste und auf die Dauer billigste Ver-
 glasungs-Material für Oberlichter, Fabriken, Shed-
 dächer, Bahnsteighallen, Magazine, Veranden,
 Passagen und Fussbodenconstructionen.

Lästige Schutzgitter über- Ersparnis an Eisen-
 flüssig. construction.
 Vorzgl. Lichtdurchlässigk. Grösste Bruchsicherheit.
 Leichte Reinigung. Grösste Feuersicherheit.
 Zahlr. Anerkennungen. — Muster gratis u. franco.

Vertreter für Danzig und Westpreussen:
Hugo Nelte,
 Danzig, Sandgrube No. 28.
 Telephon No. 297. (560)

Die Kaffeebrennerei mit Dampftrieb
 Gegründet 1837. Gegründet 1837.

A. Zuntz sel. Wwe.
 Königl. Hoflieferant
 Bonn a. Rh. Berlin. Hamburg.
 empfiehlt ihre rühmlichst bekannten

Gebrannten Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,—
 pr. 1/2 Ko. und Packungen von 1/2 und 1/4 Ko.

Ferner neu eingeführt:
Hamburger Mischung No. 2 à Mk. 1,40 pr. 1/2 Ko.
Berliner Mischung . . . à Mk. 1,20 pr. 1/2 Ko.
 in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Niederlage in Danzig bei G. Mix, A. Fast, F. Groth,
 Willy Kraatz, Carl Köhn, A. Lindemann, Max Lindendblatt,
 Paul Machwitz, W. Machwitz, Otto Pegel, Alfred Post,
 Schneider & Co., Rich. Utz. (7187)

Neu! Kiesel's Feuer- und Kohlenpulver Neu!
 offerirt (9475)

A. W. Dubke,
 General-Vertreter für Danzig und Umgegend.
 Praktisch!

ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST
 kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.
 Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. (805)

Berger's Germania-Cacao.
 Robert Berger, Pössneck i. Th. (4388)

Triumph!
 heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vor-
 züglich anerkannte Salmiak-Terpentin-Wasch-
 pulver. Man achte daher beim Einkauf genau
 auf die Bezeichnung „Triumph“ und unten-
 stehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau
 benutzt nach einmaligem Versuche nur noch
 „Triumph-Waschpulver“, weil solches für
 wenig Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, er-
 möglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
 Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Jennes,
 Köln-Riehl a. Rh.

Vertreter für Danzig: Bruno Kalinski,
 Danzig, Jopengasse 46. (8700)

Berufung gegen
Einbruchdiebstahls-Schäden
 zu billigen festen Prämien (ohne Nachschub)
 Versicherungsgesellschaft
„Fides“ in Berlin.
 Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst und
 gratis durch die Subdirection Danzig.
A. Broeseke, Hopfengasse 98/100, 1 Tr.
 Tüchtige Vertreter werden gesucht (567)

Das verlorene Paradies ist für den Menschen
 die verlorene Gesundheit. Wer sich all des Schönen,
 was die Welt an Natur und Kunst bietet, freuen
 will, braucht ein fröhliches Gemüth, eine heitere,
 nicht von der Last des kranken Körpers nieder-
 gedrückte Seele. Der Menschheit öffnet sich das
 „verlorene Paradies“ erst wieder, wenn sie an-
 fängt, sich vernunftgemäss und rationell zu ernähren,
 wenn sie den Safer wieder zu seinem Recht
 kommen läßt und den Säugling mit Knorr's
 Safermehl, das heranwachsende Geschlecht
 aber mit Knorr's zahlreichen anderen Safer-
 präparaten ernährt! (770)

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig
 (vorm. Baum & Liepmann)
 Actien-Capital: 5 Millionen Mark.
 Auf ~~den~~ provisionsfreie Depositen vergüten wir bis auf Weiteres:

3% bei täglicher	Kündigung.
3 1/4% bei 1-monatlicher	
3 1/2% bei 3-monatlicher	

(8716)

Für Säuglinge, Kinder, jeden Alters. Für Kranke, Genesende, Magen-leidende.

MELLIN'S
 SCHUTZ-MARKE
 NUR IN LABOR
NAHRUNG

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
 Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
 General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9148)

Hygienischer Schuh. Das Beste und absolut
 Sicherste auf diesem Gebiete.
 Kein Gummi!
 Medizinische Anerkennungen liegen zur Einsicht aus!
 1 Dbd. A. 2, 2 Dbd. A. 3, 50, 3 Dbd. A. 5. Porto 20 S.
H. Unger, Chem. Laborat., Berlin N., Friedrichstr. 131c. (2533)

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-
 Polzin, sehr starke Mineralquellen und
 Moorbäder, tohlenjaure Stahl-Soorbäder nach Rippert's
 Duaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außer-
 ordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven-
 und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannis-
 bad, Kaiserbad, Kurhaus, 5 Verste. Saison vom 1. Mai bis
 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise.
 Auskunft: Badverwaltung in Polzin, „Tourist“ und Carl
 Klesels Reisecontoir in Berlin. (1827)

„Soolbad Inowrazlaw“.
 Stärkstes jodbromhaltiges Sool- und Mutterlaugebad,
 Gellkräftigst wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten,
 Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Scrophulose, Dues,
 Neuralgien u. s. w. Eine Kurzeit wird nicht erhoben. Dauer
 der Saison von Mitte Mai bis Mitte September. (4091)

Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Gräzer und Bayerisch Bier
 offerirt
 in allerbesten Qualität und
 sauberster Füllung.
 Im Januar d. J. eröffnete ich
 ein Biergeschäft Kohlenmarkt
 Nr. 9, wobei ich mir gleich zur
 Aufgabe machte, nur gute Biere
 zu liefern. Für die bisher ge-
 habte Unterfütterung, die ich in
 so reichem Maße genossen, bin
 ich in den Stand gesetzt worden,
 mit 2 Gespannen meiner werthen
 Kundenschaft Danzig's und Um-
 gegend prompt zu liefern und
 die billigsten Preise zu be-
 rechnen. (9146)

Bestellungen werden noch
 stets entgegenommen.
 Hochachtungsvoll
C. Panke.
Bindfaden
 Engros-Lager (7924)
 Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.